Andalucía

CÁDIZ

Tourismusführer der Provinz Cádiz

La Janda

JUNTA DE ANDALUCIA
CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE

Patronato Provincial de Turismo
Diputación de Cádiz

Deutsch | Alemán

INHALTSVERZELCHNIS

Wächter der Küste	4
Costa de la Luz	6
Naturlandschaften	8
Meer der Möglichkeiten	10
La Ruta del Toro	12
Aroma von Land und Meer	14
ALCALÁ DE LOS GAZULES	18
BARBATE	20
BENALUP-CASAS VIEJAS	23
CONIL DE LA FRONTERA	25
MEDINA SIDONIA	28
PATERNA DE RIVERA	30
SAN JOSÉ DEL VALLE	32
VEJER DE LA FRONTERA	35
Wandertouren durch Janda	38
Volksfeste und Feiern	42
Nützliche Informationen	44
Landkarte	50

La Janda

An der südlichsten Spitze Europas und Spaniens gelegen befindet sich in Andalusien in der Provinz Cadiz das Gebiet La Janda mit den Gemeinden Alcalá de los Gazules, Barbate, Benalup-Casas Viejas, Conil de la Frontera, Medina Sidonia, Paterna de Rivera, San José del Valle und Vejer de la Frontera.

Der nahegelegene Flughafen von Jerez de la Frontera und das gut ausgebaute Verkehrsnetz innerhalb der Provinz und die Verbindungen mit dem Rest des Landes ermöglichen einen leichten Zugang in diese Gegend.

Eingebettet in die Naturparks “La Breña y Marismas de Barbate” und “Los Alcornocales” wird dieser Landstich auch vom Meer umspült. Zur Schönheit dieser Küstenprovinz kommt der Zauber der Route der Stiere “La Ruta de Toros”, die durch die verschiedenen Ortschaften führt.

Die touristischen Reize sind vielfältig und reichen von Strandurlaub über Ferien auf dem Lande im inneren Teil der Provinz; eine ruhigere Form des Urlaubs und gut geeignet für die Ausübung jeder Art sportlicher Aktivitäten. Darüber hinaus darf man auch die uralten Überlieferungen, die besondere Lage in der Natur, die wertvollen Kulturgüter, die schmackhafte Gastronomie und die farbenfrohen Feste nicht vergessen.

Vigía de la Costa

ENKLAVE IM GRENZGEBIET. Wie die Namen der Ortschaften erahnen lassen, grenzte das Gebiet an das Reich der Nazarí an. Zur besseren Verteidigung passen sich die arabischen Festungen an die neuen Gegebenhei-ten an; man errichtet neue Burgen vorwiegend im Kern der Bevölkerung. Die Angriffe der Normannen und Piraten erfordern eine weitere Verstärkung der Verteidigung der Grenzlinien.

Dieses Gebiet, das seit entferntester Vorzeit von verschiedenen Völkern durchstreift wurde und anderen der Niederlassung diente, bewahrt bedeutende **archäologische Reichtümer**. Die ersten Siedler stammten aus dem **Norden Afrikas**, einstige Sammler, die im Zuge ihrer Weiterentwicklung den Errungenschaften der **Jungsteinzeit** und der **Megalithkultur** den Weg ebneten.

In La Janda entstanden zahlreiche Orte, die sich durch eine besondere **Malkunst** auszeichnen. In Benalup kann man in einer Höhle die wertvollen Felsenmalereien des **Tajo de las Figuras** besichtigen. Diese Darstellungen setzen die Gegend an die Spitze der schematischen Kunst des Abendlandes am Ende der Jungsteinzeit. Auffallend sind besonders die Darstellungen von Vögeln, Vierbeinern und menschlichen Gestalten.

Später kamen die **Phönizier** und **Karthager**, die mit den Ureinwohnern Handel trieben und **Kolonien** gründeten, wie *Asido* (Medina Sidonia) oder *Lascuta* (Alcalá de los Gazules). Seit jener Zeit bestehen solch verwurzelte Traditionen wie die Kunst des **Thunfischfangs** und die **Pökelindustrie**, die zur Zeit der der **Römer** und ihrer zahlreich entstehenden Siedlungen ihren Höhepunkt erreicht hatte.

Nach dem Ende des Römischen Reichs lassen sich die **Westgoten** auf der gesamten Halbinsel nieder und hinterlassen ihre Spuren in Form von dekorativen Gegenständen und **Einsiedeleien**, wie jene **der "Märtyrer"** in Medina Sidonia (la Ermita de los Mártires), die älteste in Andalusien. Die lange **islamische** Herrschaft sollte die Kultur und die ganz besondere Eigentümlichkeit dieses Gebiets zutiefst prägen.

Das maurische Erbe Andalusiens kann man nicht übersehen, wenn man durch die kleinen Städtchen fährt, voller **Bewunderung für Stil und Bauart**, mit ihren verworrenen labyrinthischen Strassen, weiß getünchten Fassaden, Patios und Torbögen... Außerdem verteilen sich über das ganze Territorium eine Reihe von ummauerten Festungen und Plätzen maurischen Ursprungs wie die von Medina Sidoni, Alcalá de los Gazules oder Vejer de la Frontera und weitere, die später von den Christen erbaut wurden, um das rückeroberte Land zu verteidigen.

Zwischen dem 14. und 16. Jh. in voller Blühte, entsteht in den schönen Kirchen, die diesen landstrich säumen, die Baukunst im **gotischen** und im **Mudéjarstil** neben den von religiösen Orden errichteten **Klöstern**.

Mit dem Einzug des **Barock** wächst die Anzahl an **Tempeln** und **Kapellen** mit Prunkhaften Einrichtungen, heiligen Schätzen, prachtvollen **Palästen und Herrschaftshäusern**. Der **Klassizismus** und alle späteren künstlerischen Bestrebungen treten ebenfalls im Gebiet La Janda in Erscheinung.

DIE SCHLACHT VON LA JANDA ODER VON GUADALETE. Im Jahr 711 stießen die eindringenden arabischen Truppen unter dem Kommando von Tariq ibn Ziyad und die einheimischen Gegner unter der Führung des Westgotenkönigs Don Rodrigo aufeinander. Angesichts der Unkenntnis der arabischen Kampfstrategie, der fehlenden Einheit inmitten seiner eigenen Truppen und der Unfähigkeit gegenüber dem Überraschungsangriff ein starkes Heer aufzustellen, erlitt Don Rodrigo eine zerschmetternde Niederlage. Er starb aller Wahrscheinlichkeit nach in der Schlacht. Diese Niederlage legte den Grundstein für die Invasion der ganzen Halbinsel und die 8 Jahrhunderte lange islamische Herrschaft. Die Schlacht ereignete sich in der Umgebung der Lagune "Laguna de la Janda", obwohl einige Historiker glauben, sie habe am Fluss Guadalete oder an anderen Stellen der Provinz stattgefunden.

Costa de la Luz

Die Strände an der Küste von La Janda erstrecken sich auf einer Länge von 39 km und gehören zu den Bezirken Conil de la Frontera, Barbate und Vejer de La Frontera gehören. Heutzutage sind sie Anlaufstelle für einen vielfältigen Tourismus.

Die Verschiedenartigkeit der Landschaft bietet ausgedehnte Strände und paradiesische unberührte Buchten mit klarem Wasser und weißem Sand (einige von ihnen sind FKK-Strände), sowie Stadtstrände und solche, die an Hotelanlagen angrenzen, mit allen notwendigen Einrichtungen für einen Familienurlaub.

Zu den Stränden von Barbate, alle hervorragend geeignet, Sonne und Meer zu genießen, zählen die Strände Playa del Carmen -im Ortsinneren- mit vollständigen Einrichtungen und Caños de Meca, von besonderer Schönheit aufgrund seiner natürlichen Höhlen und Steilküsten, wo aus den Felsen Wasserquellen hervorsprudeln. Bei "Levante", de, starken Ostwind, der vom Mittelmeer her bläst, sind die Gewässer hier ideal zum Windsurfen.

Der Strand Yerbabuena ist ruhig und naturbelassen mit Dünenformationen, Pinienwäldern und einer Steilküste, die man bis zu dem Turm Torre Vigía del Tajo hinaufsteigen kann. Der unendlich lange Strand von Zahara de los Atunes befindet sich im gleichnamigen Unterbezirk von Barbate und ist mit dem Strand von Atlanterra verbunden, der in eine malerische Berglandschaft eingebettet ist.

Die Strände von Conil sind dank des starken Wellengangs ideal zum Surfen. Der Strand Playa de los Bateles, besonders von Windsurfern besucht , liegt direkt im Ort und bietet einen großartigen Rundblick auf das Küstenstädtchen.

Der Strand Roche, von Pinienwald umgeben, liegt am Rande einer ruhigen Wohnsiedlung, während sich am Strandabschnitt Fuente del Gallo eine schroffe Steilküste erhebt. La Fontanilla zeichnet sich durch sein ausgezeichnetes touristisches Angebot aus.

Conil besitzt außerdem ein paar miteinander verbundene kleine unberührte Buchten mit Steilklippen und kristallklarem Wasser, die beste Voraussetzungen zum Tauchen und Unterwassersport bieten. Besonders erwähnenswert sind die Buchten Cala del Tío Juan, Cala Melchor, Cala Quinto, Camacho und Cala del Aceite.

EL PALMAR. Kilometerlanger Sandstrand zum Stadtbezirk von Vejer gehörend 4.2 km lang und etwas mehr als 50 Meter breit. Dieser Ort, an dem man eine außergewöhnliche Ruhe genießen kann, bietet Urlaubsmöglichkeiten aller Art: familiär, jung und sportlich. Der starke Wind macht El Palmar zu einem Andalusiens bekanntesten Orten für die Ausübung von Surfen, Windsurfen, Bodybord und Kitesurfen. Die schönsten Sonnenuntergänge der Provinz lassen sich von hier aus beobachten.

FREIKÖRPERKULTUR. La Janda besitzt Strände, an denen man in aller Ruhe FKK betreiben kann. Besonders zu erwähnen sind die Strände Calas de Poniente, Conil de la Frontera, Caños de Meca und der Stand Zahora in Barbate.

Naturlandschaften

LANDSCHAFT DER GEGENSÄTZE. Das mannigfaltige und wunderbare Zusammenspiel von Dünenlandschaften, Pinienwäldern an der Schwelle zum Meer, die felsige Steilküste, Wasserquellen an allerschönsten Stränden und die farbige Pflanzenwelt des Marschlandes machen den Naturpark La Breña y Marismas de Barbate zu einem wahren Genuss für Naturliebhaber.

Zu den reichhaltigen und vielfältigen Naturlandschaften von La Janda gehören zwei große Naturschutzgebiete von hohem ökologischen Wert. Der Naturpark La Breña y Marismas de Barbate (3.797 Ha.), vom Meer und seinem Hinterland geprägt, erstreckt sich zwischen Barbate und Vejer de la Frontera und zeichnet sich besonders durch seine Ökosysteme im Meer aus, felsige Küstenformationen, Pinienwälder, sumpfiges Marschland und Dünenlandschaften.

Die Steilküste von Hierbabuena, die an ihrem höchste Punkt 100 Meter erreicht beherbergt eine große Vielfalt an hier nistenden Vögeln, wie der Kuhreiher und die Gelbfussmöve. Am Rande der Steilwand erstreckt sich der Pinienwald von Barbate, die größte Fläche dieser Pinienart in der Provinz. Über die Schönheit des Waldes hinaus, darf man auch die Süßwasserquellen an den Stränden nicht vergessen.

Das maritime Ökosystem bietet einen felsigen Grund mit einer großen Vielfalt an Algen und Weichtieren. Das Marschland an der Mündung des Flusses Barbate dient zahlreichen Zugvögeln als Raststätte.

Der Naturpark Parque Natural de los Alcornocales erstreckt sich übereine Fläche von mehr als 170000 Ha. und umschließt die Gemeinden Alcalá de los Gazules, Benalup-Casas Viejas, Medina Sidonia und San José del Valle.

Die ganzjährige konstante Temperatur und die hohen Niederschlagsmengen, sichtbar in Form sommerlicher Nebelschwaden, bekannt unter dem Namen “Barbas de Barbate”, schaffen im Inneren des Parks ein Mikroklima, das dem der Tropen ähnelt, und kommen der üppigen Vegetation zugute. Die Region ist unter dem Namen “selva virgen europea”, der europäische Urwald, bekannt.

Dieses Gebiet mit Beständen an andalusischen Eichen und wilden Olivenbäumen besteht aus tiefen Flusstälern, durch die kleine Bäche fließen, die den Namen Canutos tragen, was etwa soviel wie Röhrchen bedeutet, und nach denen diese Zone benannt ist. Die Vegetation entspricht noch immer der des Tertiärzeitalters mit Spezies wie Erle, Rhododendron oder Lorbeer.

Die gewaltigen jahrtausendjährigen Korkeichen, die dem Park seinen Namen geben, dienten den Bewohnern, die sich von alters her der Korkernte (alle 9 oder 10 Jahre) widmeten, stets als Mittel zum Überleben.

Unumgänglich für die Zugvögel auf ihrem Weg nach Afrika bietet das Gebiet Vogelkundlern ideale Vorraussetzungen, das An- und Abwandern dieser Vögel zu beobachten.

Der Wasserreichtum dieser Zone spiegelt sich in den großen Stauseen wieder (Guadalcacín, Celemín und Hurones), wie auch der See Reserva Natural Laguna de Medina, der größte aller Seen in der Provinz Cadiz und der zweitgrößte in Andalusien. Eine Enklave von internationaler Bedeutung für die vom Wasser abhängige Vogelwelt (Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Kammblässhuhn).

TÓMBOLO DE TRAFALGAR. Die Landzunge von Trafalgar zwischen den Buchten von Conil und Barbate, besteht aus losem Sand und verbindet die Küste mit einem kleinen Felseiland. Auf der südlichen Seite befinden sich um den Leuchtturm herum verschiedene archäologische Funde, eine römische Pökelfabrik und eine spanisch-mohammedanische Siedlung. Vor jener Küste ereignete sich 1805 die berühme Schlacht von Trafalgar. Die Landzunge mit Felseiland und Leuchtturm wurde zum Naturdenkmal erklärt.

Meer der Möglichkeiten

Die Natur dieser Gegend in der Provinz Cadiz bietet seinen Besuchern alle möglichen Erholungs- und Freizeitaktivitäten an der frischen Luft wie Wanderungen, Fahrradausflüge, Schluchtenbegehungen, Felsenklettern, Pferdeausritte, wildes Campen...

Im Inneren des Naturparks Los Alcornocales kann man all diese Sportarten inmitten dichtester Wälder betreiben und Tierarten wie Rehen, Hirschen und Füchsen begegnen. Im Naturpark La Breña y Marismas de Barbate führen die Wege durch Pinienwälder und vorbei an steilen Klippen mit Blick aufs Meer und der Möglichkeit verschiedenste Vogelarten zu sehen bekommen.

Die schöne Landschaft um die Flüsse und Stauseen von La Janda herum ist Schauplatz für verschiedenste Aktivitäten im Kontakt mit der Natur. Des weiteren gibt es hier künstlich angelegte Strände, wo man surfen und rudern, sowie Kajak- und Segelsport betreiben kann. Das Angeln ist ein weiteres Angebot des Wassersports in dieser Gegend.

Die dichten Wälder sind ein wahrhafter Genuss für alle Liebhaber des Jagdsports. Man kann sich der Jagd von Großwild wie Rehen und Hirschen oder von Kleinwild wie Hasen, Rebhühnern und Fasanen widmen.

Wenn man das Risiko liebt, gibt es nichts besseres als das Drachenfliegen oder Paragliding. Die Höhe des Hügels, auf dem Vejer de la Frontera thront, dient als Rampe, um sich in den freien Flug zu stürzen.

Der starke Ostwind "Levante", der vom Mittelmeer her bläst, ist Vorraussetzung für Sportarten wie das Wind- und Kitesurfen mit zahlreichen Anhängern an dieser Küste. Der starke Wellengang macht diesen Küstenabschnitt zu einem Paradies für jeden Surfer. Während das kristallklare Meer Taucher und Wassersportler anzieht, macht die Artenvielfalt der Gewässer den Tauchsport zu einem wahren Abenteuer.

Auch für die Anhänger der sehr beliebten Schifffahrten und Segeltörns, gibt es im Bootsclub von Barbate beste Einrichtungen zur Ausübung nautischer Aktivitäten.

GOLFPARADIES. La Janda verfügt über zwei herrliche Golfplätze mit allen notwendigen Infrastrukturen und Dienstleistungen, die der Sport verlangt. Der Golfplatz Benalup Golf & Country Club in Benalup-Casas Viejas ist ein Platz mit 18 Löchern und einer sehr technischen Trasse. Perfekt in sein natürliches Umfeld eingebettet bietet er ein beeindruckendes Panorama. Der Platz Dehesa Montenmedio Golf & Country Club in Vejer de la Frontera erstreckt sich mit 18 Löchern über ein wunderschönes Gebiet umgeben von Weideflächen mit jahrhundertealten Bäumen.

AUTOMOBILSPORT. Dieser Sport hat viele Anhänger in dieser Gegend. Es finden verschiedene Wettbewerbe statt, von denen die wirklich spektakuläre "Rally Subida a Vejer" besonders zu erwähnen ist.

Kultur und Traditionen

In den **Museen und Ausstellungssälen** der Region können sich die Besucher der Geschichte und den Traditionen jeder einzelnen Gemeinde annähern. Zu den zwei archäologisch und künstlerisch ausgerichteten Museen (**Museo de Patrimonio Histórico-Cultural** de Vejer, **Museo Municipal de Medina Sidonia**) kommen andere, die Sitten und Bräuche der Menschen dieser Gegend zeigen, wie das **Museo de Raíces Conileñas** (die Wurzeln Conils) und zahlreiche weitere in **Barbate**, die der Fischerkunst gewidmet sind.

Im Laufe des Jahres finden viele **kulturelle Veranstaltungen** statt: Poesiewettbewerbe, Vorträge, Konzerte, Ausstellungsmessen, Theatertage oder Straßentheater, Kunstausstellungen. Auch die **Musik** leistet einen wesentlichen Beitrag zur Eigenart jener Ortschaften. Zahlreiche Festivals machen die Sommersaison zu einem angenehmen Aufenthalt.

Der **Flamenco** nimmt eine ganz besondere Stellung ein; es gibt sogar eigene Tänze und Gesangsstile wie den "**Chacarrá**" in Benalup-Casas Viejas. Die vielen **Flamencokreise** und wichtige **Festivals** erlauben es dem Besucher, in den Flamenco einzutauchen. "**La Noche Flamenca de La Segur** de Vejer de la Frontera" im Monat August wurde zur "**Nationalen Veranstaltung von touristischem Interesse**" erklärt.

Der Ort **Paterna de Rivera** ist die Wiege des Gesangsstils "Peteneras" und feiert jährlich das "**Festival Nacional del Cante por Petenera**". Außerdem ist dies der Geburtsort zweier **bedeutender Flamencosänger**, el Perro de Paterna und selbstverständlich Dolores La Petenera.

Auch das Pferd ist ein wichtiger Bestandteil der Traditionen der Region. Es gibt **berühmte Zuchthäuser**, und um eine jahrhundertealte Tradition aufrechtzuerhalten werden in Paterna de Riviera Meisterschaften der spanischen Reitweise "doma vaquera" mit nationalen und internationalen Wettbewerben durchgeführt. Jenes erhabene Tier steht außerdem im Mittelpunkt ihrer Wallfahrtsfeste und Ferias.

Das **Kunsthandwerk** aus La Janda zeichnet sich aus durch eine Vielfalt an Rohstoffen und ihrer sorgsamen Verarbeitung. Man verwendet Materialien wie **Korbweide**, **Palmblätter**, Hanf und Schilfrohr, um rustikale Gegenstände herzustellen. Dekorativen Wert haben auch die verschiedenen **Häkel- und Knüpfarbeiten** aus Pflanzenfasern und Lederstreifen in den schönsten Farben. Auch die Herstellung von **Feldstiefeln**, Holzskulpturen und einer der besten **Keramik** der Provinz gehören zur Tradition. Die künstlerische Verwendung von **Fischernetzen** hat solch dekorative Gegenstände wie Vorhänge und Tischdecken hervorgebracht.

KULINARISCHE BRÄUCHE. Ein anderer Weg, die Kultur von La Janda kennen zu lernen, führt uns zu den Essgewohnheiten. In der Küstenregion werden noch seit Jahrtausenden überlieferte Traditionen gepflegt, die alle mit dem Fischfang verbunden sind, wie der Thunfischfang und das Pökeln von Fisch. Das traditionelle Schlachten ist ein weiterer tief verwurzelter Brauch. Diese Hausschlachtungen enden gewöhnlich mit einer Feier, zu der die nächsten Angehörigen eingeladen werden. Hierher stammen die vorzüglichen Wurst- und Fleischwaren.

EL COBIJADO. Schleiergewand als typische Tracht der Frauen aus Vejer und von vielen Autoren mit der islamischen Kultur in Verbindung gebracht. Im Laufe der Geschichte wurde es mehrfach verboten. Im Jahr 1976 kam es wieder in Gebrauch und wird heutzutage bei Festen zu Ehren der Schutzpatronen getragen. Die typische Tracht erweckte die Neugierde und das Interesse vieler Künstler der Romantik und Reisender im 19. Jh. Es besteht aus den folgenden Teilen: weißer sehr weiter gerade geschnittener Unterrock, gestärkt durch eine bestickte Borte; weiße in der Taille gekräuselte Bluse mit Spitze verziert, je nach sozialer Schicht, der die Frau angehörte, schwarzer sehr weiter auf der Hüfte sitzender Überrock; und ein schwarzer gekräuselter mit Seide gefütterter Umhang, welcher die Frau vollständig verdeckt, bis auf ein Auge das unbedeckt bleibt.

La Ruta del Toro

Die zu La Janda gehörenden Gemeinden San José del Valle, Paterna de Rivera, Medina Sidonia, Alcalá de los Gazules und Benalup-Casas Viejas, liegen an der Strecke, die sich heute Ruta del Toro, die Route der Stiere nennt, aufgrund der weitverbreiteten Kampfstierzucht in den umliegenden Bezirken.

Auf einer Reise entlang der Ruta del Toro kann man diesem schönen und edlen Tier in seinem natürlichen Umfeld näher kommen und die Verfahren zur Auslese und zum Erhalt der Rasse des "Toro Bravo" kennen lernen; ein Einblick in das Wesen dieser uralten tapferen Rasse. Auf grünen Weideflächen können wir ganze Herden von Kampfstieren bewundern, ein wahrhaft schöner Anblick dieses in Freiheit grasenden Tiers .

Der Grossteil der Route führt durch den Naturpark Los Alcornocales, dessen schönes dichtbewaldetes Umland mit Korkbäumen und Steineichen eine beträchtliche Zahl an Stierzuchtbetrieben beherbergt. Viele haben sich dem Tourismus geöffnet und lassen Besichtigungen zu, bei denen man die Arbeit mit den Tieren, wie zum Beispiel das Brandmarken beobachten kann.

Außerdem haben viele dieser Dörfer stark verwurzelte Traditionen beibehalten, in denen der Toro Bravo im Mittelpunkt steht, so wie das Eintreiben der Stiere, das zu ganz bestimmten Zeitpunkten vollzogen wird. Dies ist der Fall der Toros "embolaos" wie in Vejer am Neujahrstag, wobei die Stiere Schutzkugeln an den Hörnern tragen; und die Toros "enmaromados" von Alcalá de los Gazules von San Jorge.

In dieser Region befinden sich zahlreiche Zuchtbetriebe für Kampfstiere. Hier wachsen die Stiere auf, die später an den Stierkämpfen der besten Arenen Spaniens teilnehmen sollen. Die wichtigsten Stierzuchtgüter sind unter anderem Torrealta, Torrestrella, Cebada Gago, Mari Carmen Camacho, Marqués de Domecq, Martelilla, Jandilla, Marcos Núñez y Fuente Ymbro.

FRANCISCO RIVERA PÉREZ "PAQUIRRI" (Zahara de los Atunes, 1948-Pozoblanco 1984). Sohn des Stierkämpfers Antonio Rivera und Bruder von José Rivera, Riverita, der ebenfalls Matador war. Am 26. September des Jahres 1984 in der Arena von Pozoblanco (Córdoba) verursachte der Angriff des Stiers "Avispado" (der Schlaue) mit einem Stoss seiner Hörner in den rechten Oberschenkel schwere Verletzungen der wichtigsten Arterien. Francisco starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Seine Überreste ruhen auf dem Friedhof San Fernando de Sevilla in einer Gruft gegenüber dem Grab von Joselito el Gallo.

DIE BRAVOUR DER STIERE. Die Tests, die mit den Stieren durchgeführt werden, um ihre "Bravura", ihre Tapferkeit zu messen, sind ein interessantes Schauspiel. Bei den weiblichen Tieren nehmen Aufseher der Stierkampfarena und Züchter die Auslese auf dem kleinen Platz der Finca vor. Stierkampfmantel, Muleta (rotes Tuch der Stierkämpfer) und Picadores mit Pferden kommen zum Einsatz. Dabei kann man sehen wie das Tier mit Mantel, Tuch und Pferd umgeht, die Art und Weise wie es angreift. Die besten werden als Muttertiere ausgewählt. Bei den männlichen Tieren ist das anders. Die "garrochistas" sauf den Pferden hetzen die Stiere auf freiem Feld umher und zwingen sie mit ihren Lanzen nieder, um so ihre Bravour zu testen. Zeigte man ihnen Tuch und Mantel, würden sie lernen und wären für den Stierkampf nicht mehr tauglich. Die guten werden im Kampf der Jungstiere eingesetzt, die besten und außergewöhnlichen dienen als Zuchtstiere. Sie tragen zur Qualität und Eigentümlichkeit jeder Züchtung bei.

Aroma von Land und Meer

Die Gastronomie dieser Region geht in zwei sehr unterschiedliche Richtungen, die **Küche des Landesinneren** und die **der Küste**. Beide haben allerdings etwas gemeinsam: die Qualität ihrer Grundstoffe, die sorgsame Zubereitung und das kulinarische Erbe der Kulturen, die sich in dieser Zone niedergelassen haben.

An der Küste zählen vor allem köstlicher **Fisch** und leckere **Meeresfrüchte** zu den besten Speisen. Seezunge, Goldbrassen, Rotbarbe, und ein Fisch namens Urta sind gebraten, gerillt oder im Ofen zubereitet ein wahrer Genuss. Saftige **Gerichte** lassen kulinarischen Kennern das Wasser im Munde zusammenlaufen: der "**Reis der Seefahrer**" mit Garnelen, Cazón con Tomate (Hausen mit Tomaten), gefüllter Kalmar oder **Chocos con Papas**, ein Kartoffelgericht mit Tintenfisch.

Auch darf man den typischen **Thunfisch** und die Jahrtausende alte Kunst seines Fangs nicht vergessen. Er wird gespickt, mit Zwiebeln zubereitet oder gegrillt verzehrt. Auch bekannt ist der **gepökelte Thunfisch Mojama** genannt, der Fischrogen und in Öl eingelegter Thunfisch (Ahijá en Aceite).

Auch der **Gemüseanbau** an der Küste ist von Bedeutung und findet Anwendung in schmackhaften **traditionellen Zubereitungen** wie Kohlgerichten, Reis mit Goldwurzeln, wilden Artischocken und Erbsen oder "Papas Aliñás", eine Art Kartoffelsalat mit Essig.

Gutes **Fleisch** fehlt auf den Tellern ebenfalls nicht. Schweine- und aus bester **Tierzucht stammendes Rindfleisch** bieten vorzügliche Hauptgerichte. Aufgrund der hohen **Jagdaktivität** in der Region gibt es außerdem ein großes Angebot an Wildgerichten, wie Hirsch, Reh, Wildschwein, Reis mit Hasenfleisch und mit Schinken und Pinienkernen gefülltes Rebhuhn.

Besonders erwähnenswert ist auch die traditionelle **Schweineschlacht**, aus der feinste Wurstwaren gewonnen werden: Chorizos, Blutwürste, Grieben oder Schmalzlende. Es gibt nichts besseres als an einer dieser Gaststätten oder Restaurants die sich über die ganze Region verteilen Rast zu machen. Bei dem **vielfältigen Angebot** kann man zwischen verschiedensten Restaurants mit vorzüglichem Menü auswählen. Man kann sich das Essen mit Blick aufs Meer schmecken lassen, oder an den typischen **Ventas**, den Raststätten an den Landstrassen Halt machen und die traditionellere und hausgemachte Küche genießen.

DIE KÜCHE IM LANDESINNEREN. Zu den wichtigsten Zutaten zählen die Bodenerzeugnisse, vor allem wilder Art, wie Spargel und Golddistel, mit denen Suppen, Kohlgerichte, Rühreier und Eintöpfe zubereitet werden, so der Golddisteleintopf. Aus der Natur Stammen außerdem die "Caracoles" und die "Cabrillas", verschiedene Schneckenarten, aus denen köstliche Gerichte gezaubert werden, wie "Cabrillas en Tomate" oder "Cabrillas en Salsa".

DESSERTS UND SÜßWAREN. Die Konditoreiwaren sind ein Spezialgebiet der Gastronomie von Janda. Man findet ausgezeichnete Gebäckarten, sie seht von arabischen Traditionen beeinflusst sind. Gewürzkuchen, Mandel- und Baisergebäck, sowie aus Pinienkernen, Ölgebäck, Milchreis und Kompott. Zur Weihnachtszeit dürfen auch die Kranzkuchen und Ostern das in Honig getauchte Ölgebäck nicht fehlen.

Alcalá de los Gazules

WALLFAHRT ZUR KAPELLE DER SCHUTZPATRONIN NTRA. SRA. DE LOS SANTOS. Gefeiert wird sie am 11. September zu Ehren der Schutzpatronin des Orts, stammt aus Zeiten um das 16. Jh. herum und ist die meistbesuchte Wallfahrt der Provinz. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Prozession des Bildnisses, das mittägliche Essen im nahegelegenen Olivenhain und die "Octava" , die acht Tage nach der Wallfahrt gefeiert wird.

Im Herzen des Naturparks Parque Natural de los Alcornocales und auf der Strecke der Ruta del Toro gelegen, findet man in Alcalá de los Gazules zahlreiche Spuren menschlichen Lebens seit der Altsteinzeit, wie die Höhlenbilder in "Laja de los Hierros".

Zeugnis der phönizischen und römischen Kultur sind Funde wie die römische Festung "Lacusta" oder "La Torre Lacustana" genannt, wo man die "Bronce de Lacusta" fand; die erste römische Inschrift Spaniens, die zur Zeit im Pariser Museum Louvre zu sehen ist.

Nach der Eroberung durch die Mauren lässt der König von Granada die Bevölkerung in den Händen der Familie "Los Gazules", welcher sich von diesem Moment an *Qalat at Yazula* (das Schloss der Gazules) nennen sollte. Der Ort wird letztlich von Alfonso X dem Weisen im Jahre 1264 zurückerobert und fällt unter die Herrschaft des Herzogtums der Ribera, "Duques de Alcalá".

Alcalá, zum Historischen Komplex erklärt, ist ein schönes Städtchen im andalusischen Stil, mit steilen und staubigen Strassen, die in offene Plätze münden. Von den Befestigungsanlagen des Mittelalters bewahrt es das Schloss (13.-16. Jh.), von dem nur noch der Festungsturm, einige Teile der Mauer und das Tor, "la Puerta de la Villa", übrig sind.

An dem Platz "Plaza de San Jorge", eher bekannt unter dem Namen Plaza Alta, befindet sich die Kirche Iglesia Mayor Parroquial de San Jorge (16.-18. Jh.) im Renaissance- und Barockstil und die Casa de Cabildo, ein schönes Beispiel für die Renaissancezeit des 16. Jh. Von großem Interesse sind auch das Kloster Convento de Santa Clara und das ehemalige Kloster Convento de Santo Domingo im spätgotischen und Renaissancestil. In der barocken Kapelle Santuario de Nuestra Señora de los Santos, in der sich eine der grössten Sammlungen von Weihgeschenken in Andalusien befindet, wird jedes Jahr ein beliebtes Wallfahrtsfest gefeiert.

Die Brunnen arabischen Ursprungs, Pozo de Arriba, Pozo de En Medio und Pozo de Abajo, der obere, mittlere und untere Brunnen, geben ein klares Bild der Bauweise der Stadt ab. Man kann auch das Museum besuchen, welches über Bestände verfügt, die es dem Besucher erleichtern, die Geschichte des Städtchens und ihre wichtigsten historischen Figuren zu verstehen.

DIE SCHÄTZE VON SAN JORGE. Die Kirche Iglesia Mayor Parroquial de San Jorge verbirgt in ihrem Inneren ein höchst wertvolles Kulturerbe. Solch kostbare Exemplare wie ein westgotischer Säulenfuss; eine Ikone des Heiligen San Sebastián aus dem 12. Jh.; die Jungfrau Virgen del Rosario, von Martínez Montañés; die Christusfigur Christo Yacente, die Juan de Mesa zugeschrieben wird; ein Hostienbehälter aus dem 17. Jh. von Bartolomé del Castillo; ein bemerkenswertes Chorgestühl aus dem 18. Jh.; und die Orgel von Francisco Pérez de Valladolid. Dazu kommen weitere Gemälde, Skulpturen und Goldschmiedearbeiten.

FISCHERHAFEN. Der Hafen von Barbate hat eine besondere strategische Bedeutung. Schiffe, die auf dem Weg ins Mittelmeer sind, finden hier Schutz bei Unwettern; er gehört zu Andalusiens traditions- und ertragsreichsten Fischerhäfen.

Außerhalb der Stadt, an dem Fundort Mesa de Esparragal, befinden sich die Reste des Festungsturms Torre Lacustana, westgotischen Ursprungs und von römischen Funden umgeben; die römischen Salzlager, die erst kürzlich ausgegraben und zur touristischen Besichtigung freigegeben wurden, sind gleichzeitig Lager, Triumphbögen und Fundament eines heute verschwundenen Tempels. Auch findet man hier die Überreste der Brücke, Puente Romano, über den Fluss Barbate führend. Alcalá de los Gazules ist ein guter Ausgangspunkt, um in den Naturpark Parque Natural de los Alcornocales zu gelangen, ein ideales Umfeld für einen Aktivurlaub (Wandern, Kajak, Radwandern, Pferdeausritte...). Im inneren des Parks ist es lohnenswert, einen Ausflug in die Sierra de Aljibe zu machen, um vom höchsten Punkt aus den herrlichen Panoramablick zu geniessen. Es gibt üppige Bestände an Rehen, Hirschen und verschiedenen Vogelarten wie zum Beispiel Geier und Habichtadler. In der Nähe der Ortschaft befindet sich der Rastplatz Área Recreativa El Picacho mit natürlichen Einrichtungen, eine Zone zum Campen und eine Herberge. Dieser Ort ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderwege und Ausflüge.

Barbate

Von Natur umgeben in ganz besonderer Lage an der Meerenge von Gibraltar, ist dieses weiße strahlende Städtchen seit ewigen Zeiten ans Meer und den Fischfang gebunden. Ein Ort, der von den alten Griechen "Säulen des Herkules" genannt wurde und der heute den malerischen Fischerhafen umgibt.

Obwohl Spuren gefunden wurden, die auf menschliches Dasein seit vorhistorischer Zeit hinweisen, waren es die Phönizier, die aus Barbate einen Exporthafen machten, indem sie den Thunfischfang einführten. Von seiner ältesten Vergangenheit sprechen die Funde in den Höhlen Cueva de Fuente Santa und Cueva la Mojama, mit Überresten schematischer Malerei, Grabstätten in der Nähe des Gemeindebezirks Zahara de los Atunes und die Dolmen im Caño Arado.

Zur Zeit des Römischen Reichs erlebt die Ortschaft seine größte Glanzzeit und entwickelt sich zu einer blühenden Enklave aufgrund seiner Fisch- und Pökelindustrie, Erbe der Phönizier und Karthager.

Aus westgotischer Zeit ist die in der Umgebung liegende Einsiedelei Ermita de San Ambrosio erhalten geblieben. Der Inschrift in einer Ihrer Säulen zufolge wurde sie im 7. Jh. heilig gesprochen. Nach dem Einfall der Araber, wird diese Zone zum Grenzgebiet, verödet fast vollständig und muss aufs neue bevölkert werden.

Die Wachtürme "Torre del Tajo", "Trafalgar" und "Meca" wurden im 15.-16. Jh. zur Verteidigung von Angriffen von Piraten erbaut. Zu Beginn wurden sie mit Artillerie ausgerüstet, später zu wirksameren Wachtürmen umgebaut. Untereinander verständigten sie sich durch Rauchzeichen. In den Gewässern, vor dem heutigen Leuchtturm Faro de Trafalgar, fand 1805 die historische Schlact der spanischen und französischen Flotten gegen die englische unter Admiral Nelson sttat.

LA ALMADRABA-DER THUNFISCHFANG. Das System des Thunfischfangs, das auf Arabisch etwa soviel wie Kampf oder Streit bedeutet, ist eine uralte Fischerkunst, um Thunfische zu fangen. Sie wurde in dieser Zone von den Phöniziern eingeführt und findet im Frühjahr statt, beim Vorbeiziehen der Thunfische auf ihrem Weg ins Mittelmeer , wo sie die warmen Gewässer zum Laichen suchen. Die besondere Fangart besteht in einem Labyrinth aus Netzen, durch die die Thunfische bis ins Zentrum schlüpfen. Dann hissen die Fischer die Netze bis an die Wasseroberfläche und ziehen sie mit Harken heran. Die Thunfische aus diesen Fanggründen sind höchst begehrt.

Interessant ist auch ein Besuch der aus dem 18. Jh. stammenden Hacienda Palomar de la Breña, die zu einer Hotelanlage umfunktioniert wurde. Sie beherbergt einen der drei größten Taubenschläge Europas mit 7700 Nistlöchern.

Die ausgezeichnete Lage von Barbate, mitten im Naturpark Parque Natural de la Breña y Marismas de Barbate, und die Qualität der Strände bietet ein Meer der Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Durch den Naturpark führen gut ausgestattete und ausgeschilderte Wanderwege, die es möglich machen, die Schönheit der Landschaft und den ökologischen Reichtum zu genießen. Man kann wandern, Rad fahren, mit Pferden ausreiten oder Bergsport betreiben. Außerdem gibt es einen Bootsclub, wo man vor Anker gehen kann.

Die paradiesischen Strände sind ideal zum Baden und für Wassersport geeignet. Zu den bekanntesten gehören die Strände Playa del Carmen -im Ortsinneren von Barbate- , Caños de Meca, mit natürlichen Höhlen und Felsklippen, der Strand Yerbabuena (in naturbelassener Lage) und der Strand von Zahara de los Atunes, der mit dem von Atlanterra verbunden ist.

In der näheren Umgebung des Wachtturms Torre del Tajo befinden sich unglaubliche felsige Steilhänge, denen der Fluss des Wassers beeindruckende Formationen gegeben hat. Vom Aussichtspunkt am Turm bietet sich einem ein spektakuläres Panorama des afrikanischen Kontinents inmitten des Meers.

ZAHARA DE LOS ATUNES. Dieser Unterbezirk von Barbate ist ein reizendes Seemannsdorf, wo sich das Grün der Berglandschaft mit dem Blau des Meers verschmilzt. Die unberührten Strände, voller Wonne und mit andalusischer Note, haben ihre intakte Natur beibehalten. Hier befindet sich die Burg Castillo de Almendraba und die Mauern (14. und 15. Jh.) von den Herzögen Duques de Medina Sidonia für die Arbeiter des Fischfangs errichtet. Es hat eine Fläche von mehr als 15000 Quadratmeter. Der Palast besaß zahlreiche Abteilungen für die Arbeiten der Thunfischerei: Pökelhallen, Vieh- und Pferdeställe, Lagerhallen, Öfen, Küchen...und weitere für den Aufenthalt der Herzöge wie der höfische Saal, Schlafräume, Verwaltung, Kapelle...Zu den vornehmen Herrschaften, die mit den Herzögen kamen, zählen verschiedene Könige Spaniens und allem Anschein nach Miguel de Cervantes.

Benalup-Casas Viejas

Der Ort Liegt auf der Loma de las Grullas (Hügelkette der Kraniche), und trägt diesen Namen aufgrund seiner Nähe zur Lagune von La Janda, wo jene Vögel ihr zu Hause haben. Benalup ist eins der Einganstore zum Naturpark Parque Natural de los Alcornocales und verbindet die Gebirgslandschaft von Cádiz (Sierra de Cádiz) mit dem Marschland von Barbate (Marismas de Barbate). Beweis für die Existenz menschlichen Lebens an diesem Ort seit vorgeschichtlicher Zeit sind die bildlichen Darstellungen und die menschlichen Gräber, die zwischen den Felsen des Peñon del Tajo de las Figuras ausgegraben wurden (die beste Sammlung schematischer Malerei des vorgeschichtlichen Abendlandes), sowie die Höhlen Cueva del Arco und Cueva de Cimera. Unter maurischer Herrschaft war er militärstrategische Enklave.

Aus dieser Zeit stammt das Turm-Schloss, im Volksmund "Torre de la Morita" genannt, mit spektakulärem Panoramablick. In den Geschichtschroniken ist bereits in dieser Epoche von fruchtbarem Boden und Wasserreichtum die Rede, sichtbar anhand der zahlreichen Bäche und Quellen im sämtlichen Stadtbezirk.

Die Rückeroberung durch die Christen im 13. Jh. macht die Zone zu einem Grenzgebiet. Obwohl es Hinweise auf gewisse Bevölkerungsstrukturen in Benalup im 16. Jh. gibt, entwickelt sich die heutige Bevölkerung erst ab dem 19. Jh. Die tragischen Ereignisse in Casas Viejas im

DIE EREIGNISSE VON CASAS VIEJAS. Der anarchistische Aufstand von Casas Viejas im Jahre 1933 im Kampf um angemessene Lebensbedingungen stellt das größte geschichtliche Ereignis des Städtchens dar. Der Aufruhr wurde von Polizeikräften erstickt und endete mit 22 zivilen Todesopfern. Diese traurigen Geschehnisse haben Benalup zum Symbol anarchistischer Befreiung gemacht und kennzeichnen die Bauernbewegung.

DIE WIEGE DES FLAMENCO. Der Flamenco hat in dieser Ortschaft von Cadiz langjährige Tradition. Im Jahre 2006 fand der 30. nationale Flamencowettbewerb Concurso Nacional de Cante Flamenco "Casas Viejas" statt. Das traditionelle Wettbewerb ereignet sich im August und unter den Gästen waren schon solch bedeutende Künstler wie Juan Peña " El Lebrijano", El Cigala, Aurora Vargas und Chano Lobato.

Jahre 1933 verleihen dem Ort einen traurigen Ruhm, und er wird zum Symbol für den Anarchismus.

Von seinen Denkmälern fällt die Kirche Iglesia de Nuestra Señora del Socorro besonders auf; sie wurde im ersten Viertel des 20. Jh. mit Spendenhilfen der Dorfgemeinschaft erbaut.

Die umliegende Natur bietet die verschiedensten Freizeitaktivitäten. Sie Aussichtsterrasse des Parks, auch Tajo de la Sima genannt, ist ein perfekter Punkt zur Beobachtung der Zugvögel. Benalup ist außerdem ein Gebiet ausgiebiger Jagdgründe mit großen Beständen von Feldhasen, Kaninchen, Fasanen, Turteltauben, Enten, Rehen und vielen weiteren Tierarten.

Eine weitere Möglichkeit ist ein Ausflug zu den prähistorischen Überresten in der Umgebung des Dorfes, besonders die Höhlen, die in vorgeschichtlicher Zeit als Kapellen und Zufluchtorte für Räuber und Banditen dienten.

In der Umgebung des Talsperre Embalse de Celemín kann man zwischen Korkeichen und wilden Olivenbäumen wandern gehen. Unterwegs findet man außerdem wilde Beeren- und Gemüsesorten wie Spargel und Erdbeeren. Zu einigen Jahreszeiten kommt man sogar zu Fuß bis auf die im Stausee gelegenen Inseln.

Auch macht es Freude auf dem Flussbett entlang zu wandern oder mit dem Fahrrad bis zur ausgetrockneten Laguna de La Janda vorzudringen. Der Ort erinnert noch immer an seinen früheren Glanz und ist Zwischenstation für Zugvögel.

Conil de la Frontera

Obgleich die herrlichen Strände viele Urlaubsgäste anziehen, hat Conil de la Frontera seinen ursprünglichen Charakter und Charme eines Fischerdorfes beibehalten.

Zahlreiche archäologische Funde, wie eine Bronzemünze, die im Archäologiemuseum von Cadiz ausgestellt ist und die Überreste einer Nekropolis in der Huerta del Sol zeugen von den Phöniziern in dieser Gegend. Zu Zeiten der Römer und Westgoten war Conil bedeutender Hafenort, um unter der maurischen Herrschaft schließlich Vejer zugeordnet zu werden. Dieser Kultur verdankt das weiße Dorf die gewundenen Strassen und Gassen, die Torbögen und Plazas im typischen andalusischen Stil.

Gegen Ende des 13. Jh. begann die erneute Besiedelung durch die Christen. Für seine Verdienste als Feldherr erhielt Guzmán el Bueno den Ort Conil, um ihn neu zu besiedeln und zu vergrößen. Der Namenszusatz "de la Drontera", erinnert noch heute an diesen Ursprung als Ort an der Grenze.

KULINARISCHE SPEZIALITÄTEN DER KÜSTE. Aus den Erzeugnissen der hiesigen Landwirtschaft und Fischerei werden in den Restaurants und Bars des Ortes nach althergebrachten Rezepten köstliche Gerichte wie Morrillo de atún (aus der Nackenpartie des Thunfischs), Bocinegro al horno (im Ofen gebackene Brasse),l Cazón en adobo (Hausen im Teigmantel), gefüllte Kalamare oder der Kartoffeleintopf mit Tintenfisch „Chocos con patatas" zubereitet.. Viele Eintopfgerichte sind erlesene Kombinationen von Fisch und dem im Umfeld angebauten Gemüse: Kohl, Reise mit Kardenartischocken, Artischocken und Golddisteln. Grieben, Blutwurst und das Paprikaschmalz „Manteca colorá" erfreuen sich in Conil de la Frontera ebenfalls großer Beliebtheit.

TÖPFERWAREN. Die meisten Töpferwaren der Provinz Cadiz werden in Conil hergestellt. Aus einem Gemisch von weißer und dunkler Tonerde werden Blumentöpfe – oft reich verziert, Krüge, Trink- und Essgefäße getöpfert. Es gibt noch viele Familienbetriebe in denen die traditionellen Töpferwaren hergestellt werden. In anderen Betrieben wird hingegen mit Neuerungen gearbeitet, in denen die Artikel mit Emaille überzogen und andere Sorten von Tonerde verwendet werden. Auch Keramikartikel der neuen Art werden im Ort angeboten. Es gibt viele originelle Designs und die verschiedensten Artikel – von Kacheln über Schilder mit Straßennamen, Wandbilder bis hin zu Geschirr.

Von der mittelalterlichen Festungsanlage sind heutzutage noch Teile des alten Walls am Stadttor Puerta de la Villa (16. Jh.) erhalten, das früher Puerta de Vejer hieß, weil es der Ausgang zum besagten Ort war, und ebenfalls ein Bollwerk. Von den Wachtürmen Torres Vigía de Roche und Torre Castilnovo (16. - 17. Jh.) an der Küste konnte man das Vordringen von Piraten oder anderen Eindringlingen schon aus der Ferne beobachten. Der Wachturm Torre de Guzmán, schließlich, aus dem 14.-15. Jh. gehörte zu der alten Festungsanlage um die herum der heutige Ort erstand.

Auf dem Burgplatz Plaza del Castillo befinden sich die im Renaissancestil und Barock erbaute Pfardkirche Santa Catalina das Gemeindehaus Casas Consistoriales, das auf dem ehemaligen Kloster Convento de la Victoria errichtet wurde.

Weitere bedeutende Sehenswürdigkeiten sind das Hospital de la Misericordia und gleich daneben die Ermita de Nuestro Padre Jesús Nazareno in der die Statue des Stadtpatrons San Sebastián verehrt wird; im Kloster Convento de Nuestra Señora de las Virtudes sind wertvolle Gemälde und Skulpturen zu sehen. Die

Wallfahrtskapelle Ermita del Espíritu Santo ist der Marienstatue Virgen del Carmen, der Schutzheiligen der Seeleute gewidmet, der zu Ehren alljährlich eine Prozession stattfindet.

Ein Besuch im Heimatmuseum Museo de Raíces Conileñas sollte nicht fehlen und besonders interessant sind außerdem die Fischversteigerungen am Fischereihafen.

Conil ist zweifellos ein idealer Ort für Sonnen- und Strandurlaub: vor allem im Sommer bietet er ein abwechslungsreiche Unterhaltungsangevot und reges Straßenleben, nicht zuletzt dank der benachbarten luxuriösen Wohnviertel. Grosse Pinienwälder erstrecken sich bei Roche und El Colorado bis an den Strand, der durch diesen natürlichen Schutz noch weitgehend unberührt ist.

Auf dem 14 km langen Küstenstreifen gibt es Strände für jedermanns Geschmack – feiner, weißer Sand und klares Wasser, das für die unterschiedlichsten Sportarten geeignet ist in einem spektakulären Umfeld.

Auf dem weg zum Dorf hinunter sieht man auf der linken Seite den langen Strand Playa de Castilnovo und Los Bateles (mit zahlreichen Geschäften, Bars und Restaurants). Die Strände von La Fontanilla, El Roqueo, und Fuente del Gallo sind etwas weiter abgelegen und ruhiger.

Am Fuß von beeindruckenden Klippen befinden sich auch mehrere bezaubernde, malerische Buchten, wie die Cala de Camacho, Pitones, Melchor, la del Aceite, El Frailecillo, El Aspero und Cala Encendida.

FRISCHE LUFT. Wer Ruhe und die Natur liebt und gerne wandert kommt in den Pinienwäldern von Roche und El Colorado voll auf seine Kosten. Zur einheimischen Tier- und Pflanzenwelt gehören Zistrosen, Thymian, Kamille, Rosmarin und einige vom Aussterben bedrohte Arten wir der Küstenwachholder oder die kleine Zwitterfischart "Fartet", die im Río Roche, im Naturgebiet des Colorado lebt. Der Ausblick von den beeindruckenden Steilhängen bei Roche über den weiten Atlantik wird dem Besucher unvergesslich in Erinnerung bleiben. Die unberührte, weitläufige Küstenlandschaft von "El Prado de Castilnovo", ist ideal für ausgedehnte Spaziergänge oder die unterschiedlichsten Sportarten an freier Luft um ausgiebig Sauerstoff zu tanken.

ANDALUSISCHE NOTE. Medina gilt als eines der schönsten Dörfer Andalusiens. Wenn man durch die Strassen des Ortes schlendert fühlt man sich ins Mittelalter zurückversetzt. Prächtige Bauwerke und Fassaden, hübsche Hauser mit kunstvoll gestalteten schmiedeeisernen Gittern vor den Fenstern, Plazas und Alleen, malerische Brunnen und dekorative Elemente aus der römischen Zeit prägen das Stadtbild.

Einen besonders schönen Ausblick hat man von den folgenden Aussichtspunkten: Mirador “Dehesa de la Villa”, Mirador “Río Salado”, Mirador “Puerta Cai”, Mirador del Jabiguero, Mirador “Faro de Roche”.

Medina Sidonia

Medina thront in über 300 Metern Höhe auf einer Anhöhe namens Cerro del Castillo. Das Stadtbild ist vom arabischen und mittelalterlichen Baustil geprägt mit verschachtelten Häusern und engen, steilen Strassen und Gassen.

Gegründet wurde die Stadt von den aus Sidon hergezogenen Phöniziern, was auch die Erklärung für den Namen des Ortes ist. Medina Sidonia war außerdem eine bedeutende römische Kolonie und Sitz des Bischofs zu Zeiten der Westgoten. Die maurische Hochburg Sidonia wurde von Alfonso X dem Weisen im Jahre 1264 zurückerobert und zum Sitz wichtiger militärischer Einheiten erhoben. Ab Mitte des 15. Jh. gehörte der Ort zum Herzogtum der Duques de Medina Sidonia.

Medina wurde zum Historischen Komplex erklärt und mit einem Preis für die Verschönerung der andalusischen Dörfer ausgezeichnet. Die verschiedenen Kulturen der Vergangenheit haben in dem Ort wichtige kunsthistorische Spuren hinterlassen. Von der alten römischen Siedlung *Asido Caesarina* sind in der archäologischen Anlage heute noch Überreste der Kloaken, Wasserleitun-gen, Porticos, Säle, Wohngebäude und Teil einer Strasse erhalten, die in vier Meter Tiefe gefunden wurden.

Die Einsiedelei Ermita de los Santos Mártires ist Andalusiens ältestes Bauwerk aus der Zeit der Westgoten. Sie wurde im Jahre 403 auf einer alten römischen Villa erbaut und im Jahre 630 von Bischof Pimemio geweiht.

Aus dem Mittelalter stammen die Ruinen der Burg, die auf einer alten maurischen Festung erbaut wurde und die Festung Castillo de Torrestrella, Sitz des Militärordens Orden Militar de Santa María (beide aus dem 12.-14. Jh.. Von den mittelalterlichen Torbögen, die zum Teil aus der Epoche der Mauren vor der Eroberung stammen, seien besonders der Arco de la Pastora (10. Jh.), Arco del Sol (10.-13. Jh.) und der Arco de Belén (12.-15. Jh.) genannt.

Es gibt eine Vielzahl von Beispielen sakraler Architektur. Die Pfarrkirche Iglesia de Santa María la Mayor Coronada (15.-17. Jh.) ist ein beeindruckendes Bauwerk im gotischen und plateresken Stil. In der Kirche befinden sich wahre Kunstschätze, wie der Altaraufsatz, einem der bedeutendsten der gesamten Provinz Cadiz, das Chorgestühl und Werke von Roldán und Martínez Montañés. Weitere Kirchen, die zu besichtigen sich unbedingt lohnt sind

ALFAJOR – GEBÄCKSPEZIALITÄT AUS MEDINA. Bei den Alfajores, auf die Medina ein Patentrecht besitzt handelt es sich um Gebäck arabischen Ursprungs, das im traditionellen Verfahren aus besten frischen Zutaten hergestellt wird: reiner Bienenhonig, Mandeln, Haselnüsse, Mehl, Semmelbrösel und Gewürze (Koriander, Nelke, Anis, Sesam und Zimt). Das zigarrenförmige Gebäck hat eine bräunlich getoastete Färbung und sein Geschmack erinnert an eine Mischung aus Nüssen und Honig.

REICHE JAGDGRÜNDE. In der Sierra fühlen sich vor allem das Rotwild und die Wildschweine heimisch. Einige Gutshöfe widmen sich ausschließlich der Jagd auf diese Wildarten. Bei Wanderungen trifft man des öfteren einmal auf einen Hirsch oder ein Wildschwein, ein einmaliges Schauspiel, vor allem im September zur Brunftzeit.

die Iglesia de la Victoria, San Juan de Dios und Santiago (in der die Stilrichtun-gen Mudejar, Gotik und Barock miteinander kombiniert sind).

Außer den besonders sehenswerten Klöstern Convento de San Cristóbal, convento Jesús, María y José und Monasterio Carmelita del Cuervo (mitten im Naturpark Parque Natural de los Alcornocales), sind weitere Sehenswürdigkeiten das manieristische Rathaus aus dem 17. Jh., VII, die herzoglichen Stallungen Caballerizas del Duque, die Casa de los Enrile (18. Jh.) und der Marktplatz aus dem 19. Jh..

Paterna de Rivera

Der Ort liegt an einer Wegkreuzung auf der Ruta del Toro und ist gemeinsam mit Alcalá de los Gazules der geographische Mittelpunkt der Provinz Cadiz.

Die ersten Bewohner lebten hier schon im Neolithikum. Die stärkste Besiedelung fand jedoch zur Zeit der Römer statt. Aus dieser Epoche stammen Funde von Villen mit erlesenen Mosaikböden, Grabstätten und Münzen von Gades. Schon damals nutzten die Menschen hier die medizinische Heilwirkung der Bäder von Fuente Santa und von Gigonza im so genannten Valle de los Baños, also Tal der Bäder. Von der maurischen Besiedelung zeugen archäologische Funde wie die Öllampe der Almohaden aus dem 12. Jh., die im Zentrum des Ortes ausgegraben wurde.

Nach der Reconquista durch die Christen gehört der Ort zum Gutsbesitz Señorío de los Ribera, aus dem Jahrhunderte später, im Jahre 1503 die Gemeinde und das Rathaus entstanden. In Erinnerung an die ursprünglichen Landherren erhält der Ort den Namen Paterna de Rivera und untersteht bis zu seiner Unabhängigkeit im Jahr 1825 der Gemeindeverwaltung von Alcalá de los Gazules.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieses weißen andalusischen Dorfes gehören die im gotischen und Renaissancestil gehaltene Pfarrkirche Parroquia de Nuestra Señora de la Hiniesta (16. Jh.) auf dem zentralen Dorfplatz sowie das Herrenhaus Casa de Don Perafán de Ribera aus dem 17. Jh., einem prächtigen Beispiel der Architektur damaliger Privathäuser.

Der Ort hat sich von alters her der Landwirtschaft gewidmet und ist für die Züchtereibetriebe der Toros bravos und spanisch-arabischer Pferde berühmt. Die Nationalen Dressurmeisterschaften ziehen jedes Jahr zahlreiche Liebhaber und Kenner des Pferdesportes an. Während des Volksfestes Feria werden die Stiere freigelassen und von Reitern hoch zu Pferde durch die Strassen und Gassen getrieben.

POR PETENERAS. Paterna ist als die Wiege der Gesangsrichtung Peteneras bekannt. Der Name dieses Gesangs stammt von der Sängerin, die diese Liedart erfand. Im Dorf steht ein schönes Denkmal zu ihren Ehren. Der nationale Peteneras-Wettbewerb wird hier ausgerichtet.

DER AQUÄDUKT DES TEMPUL. Im Bezirk von San José del Valle befindet sich in Nähe der Burg die Quelle des Tempul. Da die Nachbarstadt Jerez de la Frontera Probleme mit der Wasserversorgung hatte, begann man 1864, die Quelle zu nutzen und eine Wasserleitung zu bauen. Mit den Arbeiten wurde der Ingenieur Ángel Mayo beauftrag und am 16. Juli 1869 wurde die Wasserleitung offiziell in Betrieb genommen.

San José del Valle

An der Kreuzung der Ruta de los Pueblos Blancos und der Ruta del Toro, befindet sich in San José del Valle einer der Zugänge zum Naturpark Parque Natural de los Alcornocales. Paterna ist ein modernes Dorf mit einer weit zurückreichenden Vergangenheit.

Seine Ursprünge gehen zurück zur Zeit der Mauren, die hier ihre Befestigungsanlage Hisn Tanbul auf einer ehemaligen römischen Siedlung errichteten. Die Burg und ihr Umland waren damals unter dem Namen el Tempul bekannt und wurden im 14. Jh. als königliches Privileg an Jerez de la Frontera übergeben.

Die Gründung der heutigen Ansiedlung geht auf religiöse Einrichtungen zurück, die in dieser abgelegenen Gegend Ruhe und Zurückgezogenheit suchten. Im Laufe der Zeit zogen dann die ersten Siedler hierher. Im Jahre 1695 ließen sich die Karmeliternonnen Carmelitas Descalzos im Cerro de la Cruz nieder, wo sie ein Kloster errichteten, von dem nur noch Überreste der Kirche erhalten sind. San José war zunächst Unterbezirk von Jerez und erhielt die Stadtrechte im Jahre 1995.

Etwa 6 km vom Ortskern entfernt befindet sich die Burg Castillo de Gigonza (13.-14. Jh.). Sie ist eines der bedeutendsten und besterhaltenen Baudenkmäler der Gegend. Es handelt sich um eine mittelalterliche Festungsanlage, der Ort war jedoch eine Enklave der von den Turdetanen gegründeten Stadt Saguntia, die später Rom als Tribut zahlende Civitas Stipendiaria unterstellt wurde. Ihre Blütezeit erlebte sie während der Herrschaft der Westgoten.

Vor dem Burgtor stehen zwei Jahrhunderte alte Pampabäume, eine auf den Antillen einheimische Baumart die kurz nach der Entdeckung Amerikas hierher gebracht wurden. Man kann gut zur Burganlage hinauswandern und unterwegs die schöne, abwechslungsreiche Landschaft genießen.

Ganz in der Nähe der Burg befinden sich die Überreste der Baños de Gigonza, Bäder

STAUSEEN UND TALSPERREN. Nicht weit von San José entfernt liegen die Talsperren Guadalcacín II und Hurones, zu denen man über Strassen und Wege vorbei an schöner Naturlandschaft gelangt. Die Talsperre Gualdalcin II mit ihrem künstlich angelegten Strand ist ein idealer Ort zum Schwimmen, Sonnenbaden, Kanufahren, Rudern, Segeln und Angeln. Die zweite Talsperre, von den Einheimischen el Charco de los Hurones genannt, liegt umgeben von einer dicht bewachsenen Berglandschaft , wo man den Tag in der freien Natur und mit Angeln verbringen kann. Zu beiden Talsperren gehören großzügige Gelände, auf denen Zelten erlaubt ist. Fotofreunde finden hier unzählige Motive um wahre Postkartenaufnahmen zu machen.

mit schwefelhaltigem Wasser die gegen Ende des 19. und Anfang des 20. Jh. sehr berühmt waren.

Der Ort liegt mitten in einer spektakulären Naturlandschaft. Zwischen Flachland und Sierra und nur einen Steinwurf vom Naturpark Parque Natural de los Alcornocales gibt es hier viele Möglichkeiten seine Freizeit in der Natur zu genießen. Es werden geführte Wanderungen und Touren mit dem Mountainbike angeboten.

Die Quellen des Tempul und die Sierra de Cabras sind besonders schöne Flecken der Natur. Hier leben interessante Tierarten wir Rehe, Hirsche, Ginsterkatzen, Füchse, Kaiseradler; Uhus und Milane – ein wahres Jagdparadies. Es lohnt sich, in den Landgasthöfen eine Pause einzulegen und die traditionellen Wildgerichte und das hausgemachte frische Landbrot zu probieren.

Das völkerkundliche Erbe kann man gut auf der route besichtigen, die an den Mühlen der Gegend vorbeiführt. Der Weg folgt dem Lauf des Baches, der von einem Gemüsegarten neben der Burg aus bergab vorbei an Schwimmbecken und Wasserreservoirs zur Mühle gelangte, wo das Wasser die schweren Mühlräder in Betrieb setzte. Außer dem Brunnen Fuente de la Mora sieht man auf dieser Tour malerische Stellen, wie zum Beispiel eine Höhle neben einer de Mühlen und dichte Vegetation, aus der eine kleine Wasserkaskade sprudelt.

Vejer de la Frontera

Vejer ist eines der schönsten, malerischsten Dörfer der ganzen Provinz. Der Ort thront auf einer Hügelkuppe zu deren Füssen der Fluss Barbate verläuft. Bis zum Strand sind es nur 9 Kilometer.

Phönizier, Karthager und Römer haben in dieser Gegend zahlreiche Spuren hinterlassen. Im Jahre 711 fand ganz in der Nähe die Schlacht von La Janda statt, bei der die Westgoten die Herrschaft der Halbinsel an die Araber verloren. Gleich darauf wurde Vejer erobert und die Mauren herrschten hier über fünfhundert Jahre lang.

Vejer wurde zum historischen Komplex erklärt und mit dem Nationalen Preis der Dorfverschönerung ausgezeichnet. Das arabische Erbe ist in der Architektur der Häuser im ganzen Stadtbild zu erkennen, und insbesondere im Viertel La Judería. Von den Arabern überliefert ist zum Beispiel das typische Gewand Cobija, in das sich die Frauen von Vejer bis vor nicht allzu langer Zeit hüllten.

Der Ort ist seit je her von einer Stadtmauer umgeben, von der noch heute verschiedene Türme in gutem Zustand erhalten sind (Torre del Mayorazgo,

MONTENMEDIO. Diese neue Anlage bietet Ferienunterkünfte und dazu ein abwechslungsreiches Angebot von Vorführungen, Konzerten und Sportveranstaltungen. Der Eintritt ist frei. Man erreicht die Anlage über die Zufahrt von der Nationalstrasse N-340 Richtung Algeciras. Die Ausstellung zeitgenössischer Kunst mit einigen wirklich außergewöhnlichen Exponaten im Freien lohnt einen Besuch. Dem Besucher wird eine reiche Auswahl an Unterkünften und Restaurants geboten, dazu ein vielseitiges Freizeitprogramm für alle Altersklassen, vom Reiten, Quad-Fahren und Fahrten mit Geländewagen bis zur Vogelobservation.

Torre de San Juan und Torre de la Corredera), sowie die vier mittelalterlichen Stadttore, die perfekt in die Stadt integriert sind: Arco de la Segur, Puerta de la Villa, Puerta de Sancho IV und Puerta Cerrada. Die Burg (11.-16. Jh.) befindet sich im oberen Teil der Altstadt. Der Zugang führt durch einen hufeisenförmigen Bogen. Die Architektur ist eine Kombination von maurischen und christlichen Baustilen.

Weitere architektonische Schmuckstücke sind auch diverse Gotteshäuser. Die Pfarrkirche Iglesia Parroquial del Divino Salvador (13.-18. Jh.) ragt hoch über den Ort. In ihr finden sich Elemente des gotischen Mudejarstils, der Renaissance und des Barock. Nennenswert sind ferner die Renaissancekirche Iglesia de las Monjas Concepcionistas, aus dem 16. Jh. mit dem Torbogen Arco de las Monjas, die auf einer alten Moschee errichtete Iglesia del Rosario, die Kirche Iglesia de Santa Lucía und das barocke Kloster Convento Hospedería de San Francisco. Vor dem Ort befindet sich die Einsiedelei Ermita de Nuestra Señora de la Oliva, Der ursprünglich westgotische Bau weist heute auch barocke und neoklassische Elemente des 18. Jh. auf. Die Wallfahrtskapelle ist der Stadtpatronin geweiht.

Von den zivilen Baudenkmälern sind besonders der Barockpalast des Grafen Marqués de Tamarón und die Casa del Mayorazgo zu erwähnen, beide aus dem 18. Jh., sowie die Windmühlen von San Miguel (19. Jh.), die originalgetreu restauriert wurden und das Wahrzeichen des Ortes sind. Sie stehen am höchsten Punkt des Ortes.

FLAMENCONACHT AM SEGUR. Die Flamencoveranstaltung Noche de Flamenco del Segur findet in der zweiten Augusthälfte statt und wurde zur Nationalen Veranstaltung von Touristischem Interesse erklärt. Veranstaltungsort ist die malerische mittelalterliche Festungsanlage.

Nur 9 Kilometer vom Ort entfernt befindet sich der zur Stadt gehörende Strand von El Palmar, einer der schönsten, weiten Sandstrände an der Küste von Cadiz. Feiner, gelblichweißer Sand erstreckt sich auf über 4 Kilometer Länge und bildet einen hübschen Kontrast zu dem klaren Meerwasser und der umgebenden Naturlandschaft. Der Strand ist weitestgehend unberührt, verfügt aber gleichzeitig über die erforderlichen Einrichtungen (Duschen, Toiletten, Strandwache, Rettungs-dienst, Strandbuden, Informationskiosk...)

Allein der Wind unterbricht hin und wieder die Ruhe des Strandes, was andererseits den Freunden des Windsurfing zu Gute kommt. Weitere Sportarten, die an diesem Strand ausgeübt werden können, sind unter anderem Segeln, Surfen, Wasserski und Angeln.

Die Geschichte hat an diesem Teil der Küste ihre Spuren hinterlassen. So können wir zum Beispiel den so Wachturm Torrenueva aus dem 17.-18. Jh. betrachten, von dem aus die Küste zum Schutz vor Piraten und Bandoleros überwacht wurde. Um den Turm herum befindet sich heute ein FKK-Gelände.

AKTIVSPORTARTEN FÜR FREUNDE DER NATUR. Der Ort ist ein Paradies für Anhänger der Aktivsportarten und Liebhaber der Natur. Das Angebot reicht von Drachen, Paragliding bis zum Wandern. Der Naturpark Parque Natural de la Breña y Marismas de Barbate ist ein ökologisches Kleinod – Pinienwälder, Steilhänge gehören ebenso dazu wie eines der wenigen unter Naturschutz stehenden Gebiete der spanischen Küste. Vom Ort Vejer aus führen mehrere Wanderwege durch die Pinienwälder: ein Weg führt an der westgotischen Einsiedelei Ermita de San Ambrosio vorbei, ein anderer an den mittelalterlichen Wachtürmen Torre de Meca und Torre del Tajo, bei dem man einen herrlichen Panoramablick von der Anhöhe des Monte de Meca genießen kann.

Wandertouren durch La Janda

Die Wanderwege durch das Umlang führen den Besucher durch die herrliche Landschaft der Naturparks. Wanderwege durch den Naturpark Parque Natural de la Breña y Marismas de Barbate

Wanderwege durch den Naturpark Parque Natural de la Breña y Marismas de Barbate

WANDERWEG ENTLANG DER STEILKÜSTE

Schwierigkeitsgrad: Mittel.

Dauer: 4-5 Std.

Strecke: Der Weg beginnt am Strand Playa de la Yerbabuena in Barbate und endet in Caños de Meca. Man kann die Strecke in beide Richtungen ablaufen. Der Weg verläuft entlang der spektakulären Steilküste Tajo de Barbate. Vom Aussichtspunkt aus hat man einen atemberaubenden Blick über die ganze Küstenlandschaft, von Barbate über die Sierras del Retín, Plata und San Bartolomé bis hin zum afrikanischen Kontinent. Der Weg führt bergauf bis zum Wachturm Torre del Tajo (16. Jh.). Von hier aus sieht man die beeindruckende Steilküste, die im Laufe der Zeit vom Wasser abgetragen wurde und viele Wasserquellen, die aus dem Fels sprudeln und dem Ort den Namen Caños – Wasserstrahl verliehen haben.

WANDERWEG TORRE DEL TAJO

Schwierigkeitsgrad: Leicht.

Dauer: 2 Std.

Strecke: Auch diese Route führt von Barbate nach Caños de Meca, mit den Unterschied, dass der Weg durch die Pinienwälder verläuft. Auf diesem Weg kann man ebenfalls die Steilküste sehen und außerdem die Tierwelt von Füchsen, Eidechsen, Mungos bis hin zu vielen verschiedenen Vogelarten beobachten.

WANDERWEG TORRE DE MECA

Schwierigkeitsgrad: Leicht.

Dauer: 2 Std.

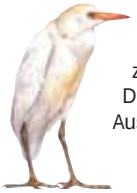
Strecke: Die Route beginnt an dem Rastplatz Área Recreativa de Jarillo und verläuft zum größten Teil über einen leicht begehbaren Wanderweg. Hinter dem Rastplatz Área recreativa de Majales del Sol stoßen wir auf eine Anpflanzung von elf verschiedenen Arten Eukalyptusbäumen. Die Strecke endet am Torre de Meca, einem weiteren Wachturm der zum Schutz vor Angriffen von Piraten erbaut wurde. Um uns herum erstreckt sich eine wunderschöne Landschaft mit Pinienwäldern.

SENDERO MARISMAS DE BARBATE

Schwierigkeitsgrad: Mittel.

Dauer : 4 Std.

Strecke: Die Route beginnt an einer Kreuzung der Landstrassen von Barbate und La Barca de Vejer und führt uns durch das sumpfige Küstengebiet. Auf dieser Wanderung können wir viele unterschiedliche Arten von Zugvögel auf ihrem Weg gen Afrika oder zurück nach Europa beobachten. Die Vögel sammeln sich hier zum Ausruhen vor dem Weiterflug.



Wanderwege durch den Naturpark Parque Natural de los Alcornocales

WANDERWEG MIT AUFSTIEG ZU EL PICACHO

Schwierigkeitsgrad: Mittel.

Dauer: 3 Std.

Strecke: Der Weg beginnt am Rastplatz Área recreativa El Picacho. Er führt uns durch Korkeichenwald mit kleinen Bächen und üppiger Vegetation. Unterhalb des Picacho befindet sich eine Lagune selben Namens, die sich durch ihre reichhaltige Fauna und Flora auszeichnet. Das Ufer des Baches Arroyo de la Garganta de Puerto Oscuro ist mit einem dichten Wald bewachsen. Durch einen dichten Korkeichenwald und im weiteren Verlauf einen Pinienwald geht es bergauf zu El Picacho. Auf dem Gipfel angelangt, hat man einen herrlichen, weiten Blick auf La Janda, die Sierra del Aljibe und den Ort Alcalá de los Gazules.

WANDERWEG TAJO DE LAS FIGURAS

Schwierigkeitsgrad: Leicht.

Dauer: 15-30 Minuten.

Strecke: Der Weg beginnt an der Landstrasse Benalup-Los Barrios und quer über ein privates Landgut gelangt man zum Tajo de las Figuras, der besten schematischen Kunstkollektion Westeuropas. Man sieht eine Vielzahl von Vogelarten, vielleicht wegen der Nähe der inzwischen ausgetrockneten Lagune von La Janda, die bis vor kurzem der Lebensraum von Millionen von Vögeln war.

WANDERWEG ZUR SCHLUCHT GARGANTA DE PUERTO OSCURO

Schwierigkeitsgrad : Leicht.

Dauer: 30-40 Minuten.

Strecke: Der Weg beginnt und endet bei El Picacho. Er führt uns durch Korkeichenwald mit einem murmelnden Bach. Wir kommen an einem maurischen Ofen vorbei und überqueren dann die Schlucht auf einer Brücke. Vor uns liegt die von üppiger Vegetation umgebene Lagune Laguna del Picacho.

WANDERWEG AUFSTIEG ZUM WASSERRESERVOIR

Schwierigkeitsgrad: Mittel-schwer.

Dauer: 3-4 Std.

Strecke: Der Weg beginnt in der Nähe des Rastplatzes Área Recreativa de El Picacho. Wir befinden uns auf einer der schönsten Routen durch den Korkeichenwald. Der erste Teil ist derselbe wir beim Aufstieg zum Picacho und zur Schlucht Garganta de Puerto Oscuro. Oben angekommen hat man einen Blick über fast die gesamte Provinz.

Volksfeste und Feiern

Das ganze Jahr über finden in La Janda Feierlichkeiten statt. Die Fiesta zu Ehren der Schutzpatronin, **Wallfahrten** und das Folklorefest Feria füllen die Strassen mit Reitern und bildschöner Farbenpracht. Gesang und Tanz gehören immer dazu. In der Karwoche **Semana Santa** sind die festlich geschmückten Strassen Schauplatz von Frömmigkeit und Kunst. Das abwechslungsreiche Programm wird von den traditionellen, piktoresken Festen rund um den **Kampfstier**, **Volksfesten** in den Vierteln und den Festen im Sommer abgerundet.

JANUAR

- Wallfahrt zu Ehren des San Sebastián (Conil de la Frontera, Paterna de Rivera).
- Prozession der Heiligen Drei Könige (Medina Sidonia, Paterna de Rivera, San José del Valle).
- Feierlichkeiten zu Ehren der Schutzpatronin (Medina Sidonia).
- Fest des Schutzpatrons San Sebastián (Paterna de Rivera).
- San Antón, Schutzpatron der Tiere (San José del Valle).

FEBRUAR

- Karneval (Alcalá de los Gazules, Barbate, Benalup-Casas Viejas, Conil de la Frontera, Medina Sidonia, Paterna de Rivera, San José del Valle y Vejer de la Frontera).

MÄRZ

- Karwoche (Alcalá de los Gazules, Barbate, Benalup-Casas Viejas, Conil de la Frontera, Medina Sidonia, San José del Valle y Vejer de la Frontera).
- Gedenkfeier der Unabhängigkeit und Kulturwoche (Benalup-Casas Viejas).
- Ausstellung einheimischer Erzeugnisse (Benalup-Casas Viejas).
- Ostersonntag und Freilassen des Stiers "Toro de Aleluya" (Paterna de Rivera).
- Wallfahrt des Schutzpatrons San José (San José del Valle).
- Gedenktag der Unabhängigkeit von San José del Valle.
- Toro Embolao (Vejer de la Frontera).

APRIL

- San Jorge (Alcalá de los Gazules).
- Wallfahrt des Schutzpatrons San José (Zahara de los Atunes).
- Theater-Zyklus "Benalup-Casas Viejas con el Teatro".
- Frühlingsfest (Vejer de la Frontera).

MAI

- Volksfest und Viehmarkt (Alcalá de los Gazules).
- Festlichkeit zu Ehren der Virgen de Fátima (Barbate).
- Wallfahrt Romería de las Lagunetas (Benalup-Casas Viejas).
- MaiKreuze (Conil de la Frontera).

- Wallfahrt zu Ehren des Schutzpatrons San Isidro Labrador en San José de Malcocinado (Medina Sidonia).
- Festlichkeiten zu Ehren des Schutzpatrons (San José del Valle).
- Wallfahrt zur Kapelle der Schutzpatronin Ntra. Sra. de la Oliva (Vejer de la Frontera).

JUNI

- San Juan (Alcalá de los Gazules, Barbate).
- Frühlingsfest von El Colorado (Conil de la Frontera).
- Johannisfeuer (Conil de la Frontera).
- Feria und Volksfest (Medina Sidonia).
- Feria und Pferde und Rindermarkt (Medina Sidonia).
- Frühlingsfest und Eintreiben der Stiere (Paterna de Rivera).
- Johannisfeuer (Vejer de la Frontera).

JULI

- Feria und Feierlichkeiten der Virgen del Carmen (Barbate).
- Volksfest zu Ehren der Virgen del Carmen (Zahara de los Atunes).
- Feria und Volksfest zu Ehren von Santiago und Santa Ana (Benalup-Casas Viejas).
- Virgen del Carmen (Conil de la Frontera).
- Feierlichkeiten zu Ehren des San Fermín (Medina Sidonia y Los Badalejos).
- Nationaler Gesangwettbewerb der Liedart Peteneras (Paterna de Rivera).
- Flamencofest des San Antonio (San José del Valle).

AUGUST

- Flamenco-Nacht des Segur (Vejer de la Frontera), Nationalem Touristischen Interesse.
- Internationales Al-kalat Musikfestival (Alcalá de los Gazules).
- Feria (Alcalá de los Gazules).
- Sardinengrillen und Treffpunkt der Meeresaromen (Barbate).
- Sommerfest (Zahara de los Atunes).
- Fest zu Ehren der Schutzpatronin Nuestra Señora del Socorro (Benalup-Casas Viejas).
- Flamenco-Gesang-Wettbewerb „Casas Viejas" (Benalup-Casas Viejas).
- Nationaler Wettbewerb Rinderzähmung (Paterna de Rivera).

- Konzert und Grillfest der Jugend (Paterna de Rivera).
- Wallfahrt zur Virgen de la Asunción (San José del Valle).
- Fest zu Ehren der Schutzpatronin Virgen de la Oliva (Vejer de la Frontera).

SEPTEMBER

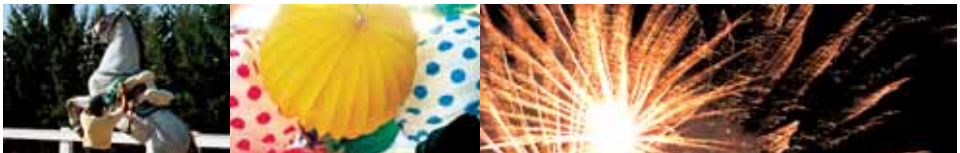
- Wallfahrt zur Kapelle der Schutzpatronin Ntra. Sra. de los Santos (Alcalá de los Gazules).
- La Octava (Alcalá de los Gazules).
- Flamenco-Gesang-Wettbewerb „Casas Viejas" (Benalup-Casas Viejas).
- Fest zu Ehren der Schutzpatronin Ntra. Sra. De las Virtudes (Conil de la Frontera).

OKTOBER

- Tosantos-Fest (Barbate).

DEZEMBER

- Weihnachtliches Festprogramm (Medina Sidonia).
- Weihnachtslieder-Wettbewerb (Paterna de Rivera).
- Zambombá in den Ortsvierteln (San José del Valle).



Nützliche Informationen

FREMDENVERKEHRSBÜROS

Alcalá de los Gazules
Oficina Municipal de Turismo
Avda Puerto levante, s/n.
☎ 956 420 451
www.alcaladelosgazules.es

Barbate
Oficina Municipal de Turismo
Avda. José Antonio, 23
☎ 956 433 962
www.barbate.es
turismo@barbate.es

Benalup - Casas Viejas
Oficina Municipal de Turismo
Paterna, 4
☎ 956 424 009
www.descubre-andalucia.com
contacto@descubre-andalucia.com

Conil
Patronato Municipal de Turismo
Carretera, 1
☎ 956 440 501
www.conil.org
turismo@conil.org

Medina Sidonia
Oficina Municipal de Turismo
Plaza. Iglesia Mayor s/n
☎ 956 412 404
www.medinasidonia.com

San José del Valle
Oficina Municipal de Turismo
Plaza de Andalucía, 15 - 2ª planta
☎ 956 160 011
sanjosedelvalle@dipucadiz.es

Vejer de la Frontera
Oficina Municipal de Turismo
Avda. los Remedios, 2
☎ 956 451 736
www.turismovejer.com
info@turismovejer.com

HOTELS

Alcalá de los Gazules

La Palmosa ***
Área de Servicio
La Palmosa
☎ 956 413 364
Ctra. Jerez-Los Barrios, A-381
km. 45
www.lapalmosa.com
hotel@lapalmosa.com

San Jorge ***
Paseo de la Playa s/n
☎ 956 413 255
sanjorgehotel@hotmail.com

Barbate

Antonio II ****
Ctra. Atlanterra, Km. 1
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 141
www.antoniohoteles.com
info@antoniohoteles.com

Meliá Atlanterra ****
Urb. Atlanterra
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 000
www.solmelia.com
melia.atlanterra@solmelia.com

Adiafa ***
Avda. Ruiz de Alda, 1
☎ 956 454 060
www.adiafaHoteles.com
info@adiafahoteles.com

Doña Lola ***
Plaza Thompson, 1
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 009
d.lola@teleline.es

Gran Sol ***
Sánchez Rodríguez s/n
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 309
www.gransolhotel.com
reservas@gransolhotel.com

Porfirio ***
Ctra. Atlanterra, 33
Zahara de los Atunes
☎ 956 449 515
www.hotelporfirio.com
info@hotelporfirio.com

Pozo del Duque ***
Ctra. Atlanterra, 32
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 400
www.pozodelduque.com
info@pozodelduque.com

Almadraba **
Mª Luisa, 15
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 332

Antonio **
Ctra. Atlanterra, 3
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 141
www.antoniohoteles.com

Avenida Playa **
Doctores Sánchez
Rodríguez, 12
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 338

El Chili **
Real, 1
☎ 956 454 033

El Palomar de la Breña **
Pago de la Porquera (San
Ambrosio)
Ctra. Barbate-Los Caños Km. 4,5
☎ 956 435 003
www.palomardelabrena.com

Hacienda Cabo de Gata **
Ctra. Atlanterra, km. 4
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 456
www.haciendacabodeplata.com
info@.haciendacabodeplata.com

La Breña **
Avda. Trafalgar, 4
Los Caños de Meca
☎ 956 437 368
www.hotelbrena.com

Madreselva **
Avda. Trafalgar 102
Los Caños de Meca
☎ 956 437 255

Playa del Carmen **
Ruiz de Alda, 46
☎ 956 434 311
www.hotelplayadelcarmen.net
hotelplayadelcarmen@hotmail.com

Almadrabeta *
M.ª Luisa, 13
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 274

Atlántico *
Avda. Generalísimo 15
☎ 956 431 388

El Varadero *
Urb.Atlanterra
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 038

Galia *
Doctor Valencia, 5
☎ 956 433 376

Nuro *
Avda. José
Antonio, s/n
☎ 956 430 254
www.hotelnuro.com

Trafalgar *
Ramón y Cajal, 26
☎ 956 433 911

Benalup - Casa Viejas

Fair Play - Golf Hotel & Spa *****
La Torre s/n
☎ 956 429 100
www.fairplaygolfhotel.com
info@fairplaygolfhotel.com

Utopía ****
Dr. Rafael Bernal, 32
☎ 956 419 532
www.hotelutopia.es
utopiahotel@hotmail.com

Hotel Cortijo Las Grullas **
Paseo de La Janda s/n,
Cruce Benalup-Vejer
☎ 956 424 192

Conil de la Frontera

Conil Park Hotel ****
Camino de la Fontanilla, s/n
☎ 956 043 000
www.conilparkhotel.net
info@conilparkhotel.com

Confortel Calas de Conil ****
Avda. de Europa, s/n
Urb. Cabo Roche
☎ 956 242 999
www.confortelhoteles.com
infocalasdeconil@confortel.com

Costa Conil ****
Avda. de la Marina
Playa de la Fontanilla, s/n
☎ 956 456 033
www.hotelcostaconil.com
info@hotelcostaconil.es

Fuerte Conil ****
Playa de la Fontanilla, s/n
☎ 956 443 344
www.fuertehoteles.com
conil@fuertehoteles.com

Fuerte Costa Luz ****
Playa de la Fontanilla, s/n
☎ 956 456 060
www.fuertehoteles.com
costaluz@fuertehoteles.com

Garbi Costa Luz ****
Ctra. Fuente del Gallo, s/n
☎ 956 43 82 00
www.hotelesgarbi.com
reservas.costaluz@hotelesgarbi.com

Almadraba Conil ***
Señores Curas, 4
☎ 956 456 037
www.hotelalmadrabaconil.com
reserva@hotelalmadrabaconil.com

Diufaín ***
Ctra. Fuente del Gallo, s/n
☎ 956 442 551
www.hoteldiufain.com
reservas@hoteldiufain.com

Diufaín ***
Ctra. Fuente del Gallo, s/n
☎ 956 442 551
www.hoteldiufain.com

Flamenco ***
Fuente del Gallo s/n
☎ 956 440 711
www.hipotels.com

Flamenco Villas ***
Fuente del Gallo s/n
☎ 956 440 711
www.hipotels.com

Pradillo Conil ***
Ctra. El Pradillo, km. 0,3
☎ 956 444 527
www.hotelpradilloconil.com
reservas@hotelpradilloconil.com

Antonio **
Ctra. N-340 km. 16,8
☎ 956 445 891
www.miraalsur.com/hotelantonio

Don Pelayo **
Jerez, 2. Ctra. El Punto, s/n
☎ 956 444 515
www.hoteldonpelayoconil.com

Playa Conil **
Avda. de la Playa, s/n
☎ 956 442 665

Tres Jotas **
Carretera El Punto, 27
☎ 956 440 450

Bari *
Carril de la Fuente, 29
☎ 956 440 856

Blaco y Verde *
Rosa de los Vientos, 14
☎ 956 442 613
www.blancoyverde.com

Oasis *
Avda. de la Playa, s/n.
☎ 956 443 014
www.alojamientosoasisconil.com
info@alojamientosoasisconil.com

Oasis-Ataya *
Camino Hijuela de Lojo s/n
☎ 956 444 439
www.alojamientosoasisconil.com

Playa Conil II *
Carril de la Fuente s/n
☎ 956 442 665

Medina Sidonia

Medina Sidonia ***
Plaza Llanete de Herederos, 1
☎ 956 412 317
www.tugasa.com
hotel-medina-
sidonia@tugasa.com

El Duque **
Avda. del Mar, s/n
☎ 956 410 040
www.hoteleldueque.es

Medina Park **
Ctra. A-390 km. 19
☎ 956 410 504

El Molino *
Avda. Al-Andalus, 1
☎ 956 410 300

Pascual *
Ctra. Jerez-Los Barrios
km. 32
☎ 956 410 080

Paterna de Rivera

El Perro de Paterna **
Plaza de la Constitución, 1
☎ 956 416 047

Del Carmen **
Avda. Nacimiento, s/n
☎ 956 723 000
www.hoteldelcarmen.com

Puerta del Parque **
Ctra. Arcos - El Bosque, Km. 28
☎ 956 231 258

Caico´s *
Dr. Martín Aguilar, 3
☎ 956 723 161

C.R. "Cortijo Doña Dorotea" *
Ctra. Villamartín - Ubrique, Km. 13,4
☎ 956 724 291

San José del Valle

El Acebuchal **
Ctra. Los Llanos del Valle, km. 1,5
☎ 605 883 175
acebuchal@telefonica.net

Vejer de la Frontera

Convento San Francisco ***
Plazuela, s/n
☎ 956 451 002
www.tugasa.com
convento-san-francisco@tugasa.com

El Paso ***
Ctra. N-340, km. 36,5
☎ 956 451 083
www.hotelelpaso.net

La Casa del Califa **
Plaza de España, 16
☎ 956 447 730
www.vejer.com/elcalifa

Sindhura **
Núcleo Rural de Patría, s/n
☎ 956 448 568
www.hotelsindhura.com

APARTMENTS

Alcalá de los Gazules

Apartamentos Pizarro
Sánchez Flores, 18
☎ 956 420 103

Barbate

Casas El Almaizar
Zahora Nº 200
☎ 956 437 101
www.elalmaizar.com
info@elalmaizar.com

Doña Lola
Plaza Thomson, 3 (Zahara)
☎ 956 439 119

El Abuelo
Carril Fuente del Viejo
☎ 956 434 365

El Cañita
Avda. Trafalgar
(Los Caños)
☎ 956 437 034

Hospedería Zahara
Paseo del Pradillo, s/n.
(Zahara)
☎ 956 457 154

Conil de la Frontera

Cortijo La Fontanilla
Hijuela de Lojo
☎ 956 441 024
www.cortijo-fontanilla.com

Atlántika
Bodega, s/n.
☎ 956 441 296
www.atlantika.net

La Jábega
Chiclana, 9
☎ 956 456 082
www.conilweb.com/lajabega

Cabo Roche
Ctra. Puerto Pesquero-Roche Viejo
☎ 956 232 089
www.caboroche.com

El Roqueo
Urb. Las Palmeras
☎ 956 443 280
www.elroqueodeconil.com

Las Parcelas
Venta Las Parcelas, 1
☎ 956 445 104

Nützliche Informationen

Los Mellizos ↑
Ctra. N-340, km. 17,3
☎ 956 445 876

Palmeras ↑
Vía de España s/n
☎ 956 441 073

Patio Andaluz ↑
La Fontanilla s/n
☎ 956 441 166

Patio Andaluz "La Fontanilla" ↑
La Fontanilla s/n
☎ 956 440 578

Piedramar ↑
Urb. Fuente del Gallo
☎ 956 456 113
www.piedramar.net

Paterna de Rivera

Cuatro Vientos ↑
Ctra. Prado del Rey - Arcos, Km. 1
☎ 956 723 328

Vejer de la Frontera

Casa de la Hoya ↑
Sagasta, 11 ☎ 667 603 388
www.casadelahoya.com
casadelahoya@wanadoo.es

La Galvana ↑
Merced, 34
☎ 956 447 730
www.lacobijada.es
lacobijada@terra.es

GASTHÄUSER

Barbate

Las Acacias **
Avda. de las Acacias, 264
Los Caños de Meca
☎ 956 437 180

Fortuna **
Avda. Trafalgar, 34
Los Caños de Meca
☎ 956 437 075

Mar de Frente **
Avda. Trafalgar, 3
Los Caños de Meca
☎ 956 437 291

Alhambra *
Ctra. Caños de Meca, km. 9,5
Los Caños de Meca
☎ 956 437 216
info@hotelalhambra.com

El Ancla *
Trafalgar, 148
Los Caños de Meca
☎ 956 437 100

El Capi *
Ctra. Caños de Meca, km. 9,5
Los Caños de Meca
☎ 956 437 070

El Mero *
Ctra. Los Caños, km. 11
Los Caños de Meca
☎ 956 437 308

El Volapié *
Ctra. Faro de Trafalgar s/n
Los Caños de Meca
☎ 956 437 091

Espinel *
La Ilustre Fregona, 13
☎ 956 439 582

Jadraza *
Sagasta, esquina Almadraba
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 407

La Aceitera *
Zahora, 260
Los Caños de Meca
☎ 956 437 016

La Palma *
Ctra. Atlanterra, 60
☎ 956 439 060

Los Castillejos *
Caños de Meca, 10
Los Caños de Meca
☎ 956 437 019

Los Pinos *
Ctra. Los Caños, 16
Los Caños de Meca
☎ 956 437 153

Mar y Sol *
Avda. Trafalgar, 56
Los Caños de Meca
☎ 956 437 229

Mediterráneo *
Albufera, 1
☎ 956 430 243

Minigolf *
Avda. Trafalgar s/n. Parcela 251
Los Caños de Meca
☎ 956 437 083

Miramar *
Avda. Trafalgar, 112
Los Caños de Meca
☎ 956 437 024

Montemar *
Bullón, 17
Zahara de los Atunes
☎ 956 439 047

Benalup - Casa Viejas

Hostal García *
Independencia, 95
☎ 956 424 133

Conil de la Frontera

Cabo Roche **
Ctra. Puerto Pesquero
Roche Viejo
☎ 956 232 089
www.caboroche.com

Los Rosales **
Ctra. Puerto Pesquero, km. 2,5
☎ 956 232 062
www.guia-decadiz.com

Malia **
Pascual Junquera, 54
☎ 956 440 925

Sonrisa del Mar **
Paseo del Atlántico s/n
☎ 956 440 197

Avenida *
Ctra. N. Cádiz-Málaga, km. 18
☎ 956 445 858

Bodega *
Chiclana, 48
☎ 956 441 352
info@hostalbodega.com
www.hostalbodega.com

Campito *
Pascual Junquera, 10
☎ 956 440 708
www.hostalcampito.com

El Chiclanero *
Carretera de Roche s/n
☎ 956 446 064

El Yunque *
Carretera, 5
☎ 956 442 855
www.hostalelyunque.com
info@hostalelyunque.com

Hermanos Zara *
Pascual Junquera, 69
☎ 956 442 313

La Conileña *
Arrumbadores, 1
☎ 956 442 478
hostal-laconileña@telefonica.net

Playa - Sur *
Cervantes, 10
☎ 956 441 601

Renato *
Hernán Cortés, 12
☎ 956 440 083

Santa Catalina *
Cárcel, 2
☎ 956 441 583

Los Valencianos *
Sagasta s/n
☎ 956 441 639

Maria José *
Magallanes, 36
☎ 956 440 689

El Arco *
Capitán Pérez Moreno, 5
☎ 956 440 708

Paterna de Rivera

La Parada **
Avda. Blas Infante, 17
☎ 956 416 009

Vejer de la Frontera

La Botica **
Canalejas, 13
☎ 956 452 205
www.laboticadevejer.com
info@laboticadevejer.com

Hostaluz *
Avda Buenavista, 32
☎ 956 451 006
www.hostal_luz.com
info@hostal_luz.com

Reyes *
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 211

PENSIONEN

Alcalá de los Gazules

Pizarro
Paseo de la Playa, 9
Tel.: 956 420 103

Conil de la Frontera

Torre Guzmán
Hospital, 5
☎ 956 443 061

La Jábega
Chiclana, 9
☎ 956 456 082
www.conilweb.com/lajabega

La Posada
Quevedo s/n
☎ 956 444 171
www.laposadadeconil.com

Costa de la Luz II
Pascual Junquera, 46
Tel.: 956 444 081

El Andaluz
Ctra. N-340 km. 17,5
☎ 956 445 859

El Canario
Ctra. N-340 km. 20
☎ 956 445 576

Las Cumbres
Ctra. N-340, km. 18
☎ 956 445 530

Las Parcelas
Venta Las Parcelas, 1
☎ 956 445 104

La Villa
Plaza de España, 6
☎ 956 441 053

Lojo
Canarias, 2
☎ 956 441 531
hostalconil@yahoo.es
www.hostal-lojo.com

Los Hermanos
Virgen, 2
☎ 956 440 196

Los Mellizos
Ctra. N-340, km. 17
☎ 956 445 876

Paco Pepe
Carretera, 23
☎ 956 440 055

Pericón
Rosa de los Vientos, s/n
☎ 956 440 746

Medina Sidonia

Sidón
Plaza de España, 6
☎ 956 410 035

Napoleón
San Juan, 21
☎ 956 410 183

Paterna de Rivera

Nuevo Prado
Ctra. Villamartín - Ubrique, Km. 12
☎ 956 723 313

San José del Valle

JYR
Avda. Independencia, 4
☎ 956 160 084

Casa Rosa
Santa Catalina, 6
☎ 956 160 550

Vejer de la Frontera

Buenavista
Manuel Machado, 4
☎ 956 450 969

El Mirador
Cañada de San Lázaro, 39
☎ 956 451 713

El Pájaro Verde
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 118

Francisco Alférez
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 861

La Gallega
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 111

La Janda
Avda. Andalucía, s/n
☎ 956 450 142

La Posada
Los Remedios, 21
☎ 956 450 258
www.hostal-laposada.com

Casa Francisco
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 249

El Valenciano
Ctra. N-340, km. 39
☎ 956 450 914
www.el-valencia-no.com

La Ilusión
Playa El Palmar, s/n
☎ 956 232 398

CAMPINGPLÄTZE

Alcalá de los Gazules

Los Gazules 2ª C
Ctra. Patrite, km. 4
☎ 956 420 486
www.campinglosgazules.com

Barbate

Caños de Meca 1ª C
Ctra. Vejer-Los Caños de Meca, km. 10
Los Caños de Meca
☎ 956 437 120
www.camping-canos-de-meca.com

Camaleón 2ª C
Avda. de Trafalgar, 121
Los Caños de Meca
☎ 956 437 154

Faro de Trafalgar 2ª C
Avda. de las Acacias, 3
Los Caños de Meca
☎ 956 437 017

Benalup - Casas Viejas

Camping Celemín (en construcción)
Ctra. Benalup-Casas Viejas - Los Barrios
(frente a las cuevas del Tajo de las Figuras)
☎ 956 424 129

Conil de la Frontera

La Rosaleda 1ª C
Ctra. del Pradillo km. 1,3
☎ 956 443 327
www.campinglarosaleda.com
info@campinglarosaleda.com

Cala del Aceite 2ª C
Ctra. Puerto Pesquero, Km. 4
☎ 956 440 972
www.caladelaceite.com

El Faro 2ª C
Ctra. Puerto Pesquero, km. 2
☎ 956 444 096
www.campingelfaro.com

Fuente del Gallo 2ª C
Ctra. Fuente del Gallo, s/n
☎ 956 440 137
www.campingfuentedelgallo.com
camping@campingfuentedelgallo.com

Los Eucaliptos 2ª C
Ctra. del Pradillo, km. 0,2
☎ 956 441 272
www.campingloseucaliptos.com

Pinar Tula 2ª C
Ctra. N-340, km. 20,8
☎ 956 445 500
www.campingtula.com

Roche 2ª C
Ctra. Pago del Zorro
P-2131, km 3.5
☎ 956 442 216
www.campingroche.com

Nützliche Informationen

Medina Sidonia

Cortijo Medina Sidonia 3ª C
Hoyo de Santa Ana. Cno.
Fuente de los Naranjos, s/n
☎ 670 589 907
www.campingmedinasidonia.com

Vejer de la Frontera

El Palmar 2ª C
Playa el Palmar
☎ 956 232 161
www.bogoland/elpalmar.com

Los Molinos 2ª C
Ctra N-340, km. 34,5
☎ 956 450 988
www.campinglosmolinosvejer.com

Vejer 2ª C
Ctra N-340, km. 39,5
☎ 956 450 098
www.campingvejer.com
campingvejer@hotmail.com

UNTERKÜNFTE AUF DEM LAND

TUGASA - Hoteles y Casas Rurales
Central de Reservas: Parque González Hontoria s/n
Jerez
☎ 956 305 611
☎ 956 305 955
www.tugasa.com
info@tugasa.com

Asociación de Turismo Rural Sierra de Cádiz
Central de Reservas: Duque de Osuna, 22
Prado del Rey
☎ 956 716 396
☎ 956 724 610

RAAR Red Andaluza de Alojamientos Rurales
Central de Reservas
☎ 902 442 233
www.raar.es

Alcalá de los Gazules

Casa La Albina de la Oliva
Reservas: Amatur
Plaza San Jorge, 1
☎ 956 413 005
www.amatur.net

Casa de Bárbara
San Sebastián, 12
☎ 956 413 213
☎ 610 727 185
www.casadebarbara.com

Hacienda del Agua
Complejo de Turismo Rural
Paseo de la Playa, 24
☎ 956 420 223
www.haciendadelagua.com

Conil de la Frontera

Casa de Postas
Ctra. de Conil s/n km. 0,3
☎ 956 456 199
www.turismorural-conil.com

El Caserío
Majadales Roche s/n
☎ 956 232 677
www.cortijoelcaserio.com
info@cortijoelcaserio.com

Medina Sidonia

Agropecuaria Baselga
Encinasola. Camino del Cucarrete
☎ 956 233 896
☎ 956 233 896
www.losbalcones.net
info@losbalcones.net

Casa La Loba
La loba, 21
☎ 956 412 051
☎ 617 001 176
www.casalaloba.com
info@casalaloba.com

El Picadero Gaditano
Finca San José Malcocinado, s/n
☎ 626 994 235
☎ 956 786 115
☎ 676 280 605
www.casalaloba.com
info@casalaloba.com

El Romeral
Pago de Huelvacar
Ctra.393 km.68.300
☎ 956 404 253

La Casa del Azahar
Ganado, 1
☎ 956 411 628

La Tagarnina
Moritos, 10
☎ 956 423 067
www.latagarnina.com
contacto@latagarnina.com

Los Balcones
La loba, 26
☎ 956 423 033
www.losbalcones.net
info@losbalcones.net

Prado de los Santos
Ctra. A-390 km.20
Nº hab: 5 Nº plazas: 10
☎ 956 410 996
☎ 606 035 809
www.assidotur.com

Vejer de la Frontera

Casa Belinda
Nucleo Rural de Patria, 73
☎ 956 448 510
www.casabelinda.com
info@casabelinda.com

Casa Blanca
Canalejas, 8
☎ 956 447 569
www.hotelcasacinco.com
guarnio@teleline.es

Casa Cinco
Sancho IV El Bravo, 5
☎ 956 455 029
☎ 626 481 301
www.hotelcasacinco.com
info@hotelcasacinco.com

Casa Tripería
Triperia, 1
☎ 956 447 730
www.vejer.com/triperia
info@vejer.com

Dominix
Retiro, 8-A
☎ 956 451 085
☎ 678 511 741

El Cobijo de Vejer
San Filmo, 7
☎ 956 455 023
☎ 647 658 690
www.elcobijodevejer.com
info@elcobijo.com

El Limonero
Avda. Andalucía, 16
☎ 956 448 031

Leonor
Rosario, 25
☎ 956 451 085
www.casaleonor.com
casaleonor@wanadoo.es

Los Hierros
Finca Los Hierros. El Cañal
☎ 956 447 700

MUSEEN

Barbate

Tienda - Museo Barbate y la Pesca
Avda. Generalísimo, 142
☎ 956 434 323
cyslabarbatenas@eresmas.com

Benalup - Casas Viejas

Museo "Las Cúpulas"
Lagunetas. Ctra. Benalup-Casas Viejas-Los Barrios
☎ 956 424 638

Conil de la Frontera

Museo de Raices Conileñas
Plaza de Sta. Catalina
☎ 956 440 911

Medina Sidonia

Museo Municipal
Conjunto arqueológico Romano
Cloacas y calzada
Ortega
☎ 956 423 017

Vejer de la Frontera

Fundación NMAC
Montenmedio Arte Contemporáneo
Ctra. N-340, km. 42,5
☎ 956 455 134
www.fundacionnmac.com
info@fundacionnmac.com

Museo de Patrimonio Histórico - Cultural
Casa de la Cultura
Marqués de Tamarón,10
☎ 956 450 800
www.turismovejer.com

AKTIVSPORT

Alcalá de los Gazules

Al-Qualat
Pozo Abajo, 8
☎ 956 420 361
☎ 656 843 095

Amatur, S.L.
Plaza de San Jorge, 1
☎ 956 413 005
☎ 667 715 554
www.amatur.net
amatur@amatur.net

Hacienda del Agua
Pago del Lomo Judío
Ctra. A-381 salida 45
☎ 956 420 223
www.haciendadelagua.com

Barbate

Camaleón Sports
Mangueta, 322. Zahora - Vejer de la Frontera ☎ 956 437 323
☎ 639 431 464
www.camaleonsports.de
info@camaleonsports.de

Penélope Alexandra Boguen
Apdo. Correos nº 35
☎ 956 437 294

Rachel Katherine Williams
Apdo. Correos nº 56
☎ 626 096 911

Trafalgar Sub
Muelle Pesquero, Local 83
☎ 956 431 386
☎ 608 750 483

Conil de la Frontera

Cies - Sub Ventro de Buceo
Playa de la Fontanilla, s/n
Hotel Fuerte Conil
☎ 956 441 744

Padi Dive Centre
Playa de la Fontanilla, s/n
Hotel Fuerte Conil
☎ 956 441 744

Medina Sidonia

Dipronáutica
Conil, 12
☎ 956 030 070
☎ 679 046 549
www.dipronautica.com
clubdecampo@dipronautica.com

Vejer de la Frontera

Discover Andalucía
Avda. Los Remedios, 45 B
☎ 956 447 575
www.discoverandalucia.com

El Palmar Surf
N. R. El Palmar
☎ 956 232 137
☎ 619 216 695
www.elpalmarsurf.com
info@elpalmarsurf.com

Escuela de Surf El Palmar
Playa El Palmar
☎ 606 942 895
www.surfelpalmar.com

Naturexplorer S.C.A.
Avda. Los Remedios, 43
☎ 956 451 400
☎ 607 446 512
www.naturexplorer.com
info@naturexplorer.com

BEFÖRDERUNGSMITTEL

Autobuses
Consorcio de Transportes Bahía de Cádiz
☎ 956 012 100
www.cmtbc.com

Transportes Comes
☎ 902 199 208 (Información y despacho de billetes)

Alcalá de los Gazules
Paseo la Playa, s/n
☎ 956 420 204

Barbate
Avda. Generalísimo, s/n
☎ 956 430 594

Conil de la Frontera
Carretera, s/n
☎ 956 442 916

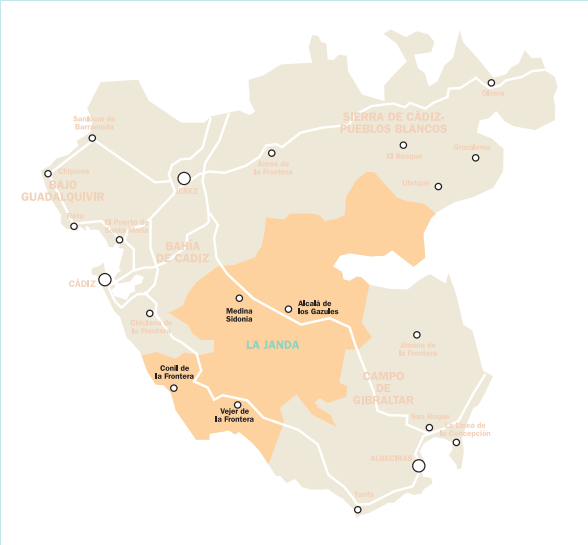
Medina Sidonia
Estación de Autobuses
☎ 956 410 029

NÜTZLICHE ADRESSEN

Vorwahl der Provinz für internationale Telefonate
von spanischen Städten aus: 956
aus dem Ausland: 34 + 956 + número

Telefonauskunft Inland: 11822
Internationale Telefonauskunft: 11825

La Janda



- Provinzhauptstadt und Ort von über 200.000 Einwohnern
- Ort von über 100.000 Einwohnern
- Ort von 20.000 bis 100.000 Einwohner
- Ort von 5.000 bis 20.000 Einwohner
- Ort von 0 bis 5.000 Einwohner
- Fremdenverkehrseinrichtung
- Flughafen
- Sporthafen
- Handelshafen
- Autobahn
- Schnellstrasse
- Landstrasse
- Kreisstrasse
- Gemeindestrasse
- Hochgeschwindigkeitszug
- Eisenbahn
- Arcos — Ort von touristischem Interesse
- Fremdenverkehrsinformation von Andalusien
- Städtische Fremdenverkehrsinformation
- Museum
- Festung/Festungsmauer
- Zivilbau
- Sakralbau
- Megalithkonstruktion
- Archäologische Funde
- Parador (staatliches Hotel)
- Urlaubsort
- Kurzentrum
- Golfplatz
- Campingplatz
- Naturpark
- Panoramablick
- Höhle
- Bergpass
- Wasserpark

Andalucía

LA JANDA
MANCOMUNIDAD DE MUNICIPIOS

www.andalucia.org
www.cadizturismo.com
www.turismolajanda.org

PATRONATO PROVINCIAL
DE TURISMO DE CÁDIZ
Alameda Apodaca 22, 2º
11004-Cádiz
Tel.: 956 807 061 - 956 807 223
Fax: 956 214 635
turismo@dipucadiz.es

MANCOMUNIDAD DE
LA COMARCA DE LA JANDA
C/ San Juan, 12
11170-Medina Sidonia (Cádiz)
Tel.: 956 412 450 / 956 410 222
Fax: 956 410 003

www.edantur.com

Patronato Provincial de Turismo
Diputación de Cádiz

CÁDIZ

ESPAÑA

JUNTA DE ANDALUCIA
CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE